

lichen Unterfuchung der Industriellen Bilanzen von 2000 Aktiengesellschaften ergab sich, daß im Jahre 1932 eine Gesamtunterbilanz von 3 Milliarden, im Jahre 1933 eine ausgeglichene Bilanz, im Jahre 1934 ein Gewinnsaldo von 0,7 Milliarden und 1935 ein solcher von 1,3 Milliarden Mark vorhanden war. Der Wert der industriellen Produktionskraft in Deutschland betrug im Jahre 1932 40 Milliarden Mark, er stieg im Jahre 1935 auf 58 Milliarden Mark und dürfte im Jahre 1936 die Ziffer von 64 Milliarden Mark erreichen. Das infere wiedergewonnene Finanzkraft bedeutende Steuereinkommen einschließlic der Zölle ist zum Finanzjahr 1932/33 mit 6,65 Milliarden Mark auf 9,65 Milliarden Mark im Finanzjahr 1935/36 gestiegen. Dies sind Ziffern, die beweisen, wie stark die wirtschaftliche Gesundung gewesen ist und mit welchen finanzpolitischen Waffen ausgerüstet wir die neuen Aufgaben anpacken können.

Wir haben mit Blick auf das Gefühl der Industriellen hingewiesen. Man darf bei ihrer Würdigung nicht vergessen, daß neben der Erfolgswelt auch eine sehr harte Reflexionswelt offen und hinter ihr erst folgte und auch die Kraft der Gesellschaft zu erheblichen Leistungen ist, die sich bereits verdienstlich gewisse Spekulationserscheinungen zeigen, die in der Einwirkung von liquiden Mitteln ihren Ursprung haben. Die private Kapitalbildung und damit die Möglichkeit der Selbstfinanzierung großer von der politischen Führung gestellter Aufgaben ist also heute in weitgehendem Maße gegeben. So wird der Bierjahresplan nicht allein produktionswirtschaftlich, sondern auch finanzwirtschaftlich in erschöpfendem Umfang von der unternehmerischen Initiative getragen werden können. Dies schließt selbstverständlich nicht aus, daß in Einzelfällen eine öffentliche Finanzierung im Darlehenswege betrieben wird. Ziel aber bleibt, die Mittel, die sich in der ersten Arbeitsphase innerhalb der privaten Wirtschaft angesammelt haben, in der zweiten Arbeitsphase zu neuem Einsatz zu bringen, was schon deshalb recht und billig ist, weil sie der politischen Initiative der nationalsozialistischen Bewegung ihr Entstehen verdanken.

Das deutsche Unternehmertum ist damit auf eine Probe gestellt; es sollten nicht erst direkte Aufgabenstellungen notwendig sein, um die gelamten verfügbaren Mittel für den Wirtschaftskampf einzusetzen. Pflichtgemäßigkeit durch Gehör wie die Braunkohle zum Zweck der Gewinnung der Braunkohle-Benzin (W. B.) (Branab) sollten durch die freie Pflichtgemäßigkeit eines verantwortungsbewußten Unternehmensvertragens höher entwickelt werden. Wenn man nun entgegen, daß das Dindendend-Handelsgesetz, die Erhöhung der Körpergröße, der veraltete Sportplatz und die noch immer hohen Steuern und Abgaben die deutsche Wirtschaft allzu hart bedrücken, müssen wir entgegenhalten, daß alle diese Aufgaben — an den oben skizzierten Erscheinungen nachweisbar — in ihrem Umfang von den Erträgen der Arbeit unseres ganzen Volkes überstrotzen werden. Freilich muß paratam verfahren werden. Selbstverständlich müssen noch größere Anstrengungen gemacht werden, um in den Bereichen der Grundbesitzer Wirtschaftlichkeit zur Geltung zu bringen. Und gewiß ist, daß eine solche Einsicht und Opfer bedeutet. Wir glauben aber nicht, daß die Verwendung verfügbarer Arbeitserträge ein

Englisches Konzert der Berliner Philharmoniker

Während die Dresdener Staatsoper mit ihrem erfolgreichen Gastspiel für den Ruhm deutscher Opernkunst in London eintritt, gab das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung des Forschards ein Konzert in der Berliner Philharmonie, das ausschließlich englischen Komponisten der Gegenwart gewidmet war. Die Philharmoniker begannen mit diesem Abend, dem gleichartige folgen werden, die Erfüllung ihrer besonderen Aufgabe als kulturelle Mittler zwischen den Nationen. Das Orchester führt in Berlin bedeutende Werke aus dem eigenen Schaffen seiner Künstler auf, denen es auf seinen Konzerten deutsche Musik bietet.

Der englische Abend brachte — in Anwesenheit des englischen Botschafters — als Zugewinn der älteren Generation Werke von Sir Hamilton Harty, Arnold Bax und Vaughan Williams. In einer Suite des bestgenannten spielte William Primrose mit großem Erfolge die Colibrasche. Als bedeutende Begabung unter den jüngeren englischen Tonkünstlern erweist sich William Walton, dessen Symphonie den härtesten Eindruck des Konzerts vermittelte. Der anwesende Komponist wurde herzlich gefeiert.

Soziale Fürsorge für die Schauspieler

Der Präsident der Reichstheaterkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, hat gewiß seiner Aufmerksamkeit als Anlaß der Errichtung der Stiftung „Künstlerbund“ in Höhe von zwei Millionen RM. nimmer angeordnet, daß sofort eine grundlegende Neuordnung der sozialen Fürsorge für die deutschen Schauspieler, insbesondere hinsichtlich einer ausreichenden Altersversorgung, in Angriff genommen werden soll. Mit der Durchführung dieser Aufgaben hat Reichsminister Dr. Goebbels den Schauspielverbänden Subsidium erteilt und beauftragt, daß zu diesem Zweck in die

Rotes Revolutionsheer in Frankreich

Unterminerarbeit im Auftrage Moskaus - Sensationelle Enthüllungen des „Gringoire“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 7. November. Es gibt selbst in Frankreich immer noch große Kreise, die an eine stete Gefahr des Bolschewismus nicht glauben wollen und — wie einst im Ehemaligen Deutschland — gern von „ihren politischen Kindern“ beim Anblick der organisierten roten Herden sprechen. Daß aber auch diese Bestenwörter tatsächlich auf dem Bolschewismus zeigen, zeigen sensationelle Enthüllungen der französischen Zeitschrift „Gringoire“, die die Bildung eines kommunistischen Revolutionsheeres zum Gegenstand haben, das den ersten aktiven Schritt zur Conquestierung Frankreichs haben soll.

Diese revolutionäre kommunistische Armee soll unter dem Befehl des französischen Offiziers und Kommunisten Marty stehen. Noch im Laufe dieses Monats soll die Aufstellung der „Armee“ beendet sein. Insbesondere sollen die kommunistischen Parzellen von Paris zur Einweisung der Hauptstadt ausgenutzt werden.

Marty, der bisher als Vertreter der Komintern in Spanien gewirkt habe, sei von diesem Volke beurlaubt worden, um sich ganz der Organisierung des Aufstandes in Frankreich widmen zu können. Man habe ihm einen Kriegsschatz in Höhe von 10 Millionen Francs, über dessen Verwendung er lediglich dem kommunistischen Sekretariat der Komintern in Moskau Rechenschaft abzugeben

brauche, für den Revolutionskrieg zur Verfügung gestellt.

Im dem Artikel wird die Stärke des Heeres der kommunistischen Armee in Frankreich mit 30000 Mann angegeben. Für die Ausrüstung und Bewaffnung habe die Operationsstelle durch Mittelmänner in der Schweiz und in Belgien folgendes bestellt: 10000 Gewehre, 3500 Revolver, 1000 Maschinenpistolen, 50000 Handgranaten, eine Million Schuß Gewehrmunition, 750000 Schuß Revolvermunition.

Wir haben des Heeres auch die für Frankreich sich unheilvoll auswirkenden Folgen des Bündnisystems mit Moskau hingewiesen. Die Bildung dieses Revolutionsheeres aber würde den Beginn eines demotinierten Aufstandes in den Bereich des Möglichen rücken. So bedeutet die Aufstellung der Aufstellung dieser Moskauer Stöcktruppen eine letzte Warnung an das Regierungssystem an der Seine.

Cianos Wiener Mission

Drahtbericht unseres Korrespondenten
UP Rom, 7. November. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wird bei dem bevorstehenden Besuch des italienischen Außen-

ministers Graf Ciano in Wien die Frage der Unterbrechung des italienischen Kaiserreiches zwischen durch Österreich und Ungarn einen der Hauptgegenstände der Besprechungen bilden.

Der Reichsminister Graf Ciano wird den amtlichen österreichischen Stellen Besprechungen führen, mit dem Zweck, die künftigen Proteste und das deutsch-österreichische Abkommen vom 11. Juni dieses Jahres aufeinander abzustimmen.

Die Nationalisten im Weichbilde Madrids

Salamanca, 7. November. Die nationalen Truppen haben am Freitag um 13 Uhr in ihrem weitesten Vorwärtsschritt auf Madrid die Barrios Retamar und Millanera genommen. Eine Abteilung ist von Carabanchel Alta aus in die Vorstadt Carabanchel Bajo eingedrungen. Damit ist die Vorhut der Nationalisten bis auf fünf Kilometer an die Stadtmittelpunkte herangerückt. Sie befindet sich bereits im eigentlichen Weichbilde Madrids.

(Weitere Meldungen aus Spanien siehe 3. Seite.)

„Betriebsmilitz“ gebildet

Starbemberg ohne Interesse
Wien, 7. November. Der neue österreichische Vizelandrat, Frontmilitzführer Hilgerth, hat jetzt seinen ersten Befehl an die Frontmilitz herausgegeben.

Im dem Befehl fällt besonders heraus, daß der ehemalige Vizelandrat Baron Baron Hilgerth weiterhin als Militzführer der Betriebe der Frontmilitz fungiert, während sich Fürst Starbemberg offenbar ganz zurückgezogen hat.

Der Reichsminister Hilgerth den Bürgermeister Schmidt zum Führer der Betriebsmilitz der Stadt Wien und den Generalmajor Jarz zu dessen Stellvertreter ernannt. Die Organisation der Betriebsmilitz in den städtischen Unternehmungen in Wien soll mit Beschleunigung durchgeführt werden. Den Betriebsmilitz wird die Sonderaufgabe zufallen, die Aufrechterhaltung der Betriebe unter allen Umständen sicherzustellen.

Gaulleter Wagner über seine neue Aufgabe

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 7. November. Am 13. November wird in Weimar die erste deutsche Fachtagung für das Reich stattfinden, die sich handlungsorientiert eröffnet. Die große Bedeutung, die dem Wirtschaftsprüfung- und Treuhandwesen für die Aufgabe der Wirtschaftsprüfung heute zukommt wird, wird durch sein Ausdrück, daß der Reichsminister für die Preisüberwachung, Gaulleter Josef Wagner, über die ihm vom Führer und vom Reichspräsidenten Generaloberst Göring übertragenen Aufgabe am Tage der Eröffnung sprechen wird.

Heine-Kritik von 1835

Im Ausland wirft man uns heute manchmal vor, der Nationalsozialismus habe nur auf Grund der Kaiserzeitigkeit gewisse Dichter aus der deutschen Literatur ausgeschieden, beispielsweise Heinrich Heine. Welche Beurteilung aber gerade dieser Dichter vor hunderten Jahren erfuhr, ist man aus einem Aufsatz von H. Mundt in dem bekannten „Literarischen Jahrbuch“ vom Januar 1835, dem wir folgendes entnehmen:

„Im feilte aller heilige Sinn zur wahren Herdortbringung von Poesie, um wahren Wert in Literatur und Zeit. Bei seinem ersten Auftreten dachte er weder an Zeit, noch Volk, noch Geschlecht, ihm war alles gleichgültig, nur der Dichterraum nicht, um den er zu drehen schien. Er war faul und distanziert, seine eigene Seele langweilte ihn höchlich, und die innere Energie trieb ihn so weit, daß er einmal in einem Gedicht auf den Gedanken kam, auch Gott im Himmel habe Langeweile. Es geriet ihm keine Freiheit dazu, wie die landläufige Vorstellung an solchen Dichtern erzeugten Gedächtnisse zu lassen, um damit seiner unästhetischen Wille ein zahlreiches Publikum heranzuziehen. „Das mit war sein Zweck schon erreicht, weil er seinen Zweck der Gewinnung hatte, und ihm nichts daran lag, in ein wirkliches Verhältnis zur Nation zu treten. Er hatte keinen Ehrgeiz und keine Liebe in sich, darum wollte sich den Effect auf der Straße, warum er sich einmal teilweise der Volkst gegen Goethe anschloß, darüber hat er naive Gedankensprüche, die den ganzen Mann charakterisieren. Er meint, er ist immer charakteristisch gewesen auf Goethes Dichtertätigkeit, und nichtig geblieben, weil er selbst auf die Kritik gemacht hat, ist ihm der Groll gegen Goethe in die Feder geflossen. So hat er nie etwas an der Sache mit sich führen können, und daher die flüchtige Geratenerstellung seiner Erscheinung, von der nichts mehr bleibt, wenn man danach greift.“

Herr Blum lächelt dazu

Frankreichs Senat „mißbilligt“ Blanchots „Entgleisungen“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 7. November. Vor einiger Zeit hat Herr Blanchot, der französische Unterstaatssekretär für Kriegsmarine, Blanchot, bei einer Besichtigungsfahrt in die Kriegsschiffe und Szenale mit der Internationalen Kontrollkommission und erbobenen Prüfen empfangen lassen. Er hat es sogar gebührend, daß in Anwesenheit von Offizieren in einem Verneki die Internationale angekündigt wurde. Diese immerhin wertwürdige Haltung eines Regierungsmitgliedes hat eine Intervention des Abgeordneten Dumesnil im Senat zur Folge gehabt, in der Blanchot „parteiliche Propaganda“ vorgeworfen wird.

In der gestrigen Senatsitzung kam diese Intervention zur Sprache. Dumesnil wies auf die merkwürdigen Umstände bei den Besuchen Blanchots hin und erklärte weiter, daß zwischen beiden Mann der Beziehung von U-Boot „Kaiman“ vor ein Kriegsgericht geladen worden seien, weil sie in betrübtem Zustand die Internationale gefangen haben. „Und Sie, Herr Unterstaatssekretär“

größerer Opfer darstellt als das Kämpfen und Sterben vieler deutscher Männer dafür, daß Deutschland überhaupt wieder als Volk und Nation in Ehren erstand.

„Musik in die Dome der Arbeit“

Am Freitag wurde unter der Barone Musik in die Dome der Arbeit“ die erste Werkschule-Gesellschaft in der großen Werkschule der Firma „Stoll & Co.“ in Bietzen bei Dresden gegründet. Die Werkschule-Gesellschaft haben gemeinsam ein Programm aufgestellt, in dessen Rahmen von Zeit zu Zeit in den Werkschule-Kompositionen großer Meister gefordert werden.

Reichsleiter Hadamowitz ergreift vor der Eröffnungsfeier in der Werkschule das Wort zu einer Ansprache. „Auch der Künstler lebt“, so erklärte er, Hadamowitz, „sein schaffendes Arbeitsamt haben. Ein Kunstwerk nur dann ein Kulturoffizier, wenn es, vom ersten bis zum letzten, Anteil haben an der Kultur.“

Auf dem großen Podium der Kirchenhalle hatte das Orchester des Deutschenlandwerkes aufgestellt genommen. Prof. Clemens Kraus führte den Chor. In hervorragender Gestaltung brachte er zunächst Brahms „Angarische Tänze“, dann Mendelssohn aus der „Nachtstraßen-Suite von Tschaiwowski zu Gehör und erglorte

so fragte Senator Dumesnil. Der auf die Regierungsbank sitzende Reichspräsident sein Leben nicht verleben.

Dies nahm der rechtsstehende Senator Dumesnil zum Anlaß, um dem Ministerpräsidenten zu sagen: „Sie haben nicht das Recht zu laden, es ist eine Schande.“ Senator Dumesnil ebenfalls laut aus: „Ein Geschie, der solchen Schauspiel beifolgt, kann nur sagen, daß Sie (der Ministerpräsident) entgegnet sind.“

Nach den Ausführungen des Senators Dumesnil heftig Marineminister Casanier Duparc die Tribune und erklärte, daß ein Minister das Recht habe, seine Reiten so zu organisieren, wie er es für richtig halte (!). Die Ausrede fand ihren Abschluß mit der Annahme einer Entschuldigung, in der der Senat sein Verhalten (!) über diesen Zwischenfall zum Ausdruck bringt.

Wenn auch der Senat die „Entgleisungen“ Blanchots „mißbilligt“, so wirft der Vorfall und seine Behandlung ein beachtenswertes Licht auf das parlamentarische System in Frankreich, das eine beratende Verfassung über sich ergehen lassen muß. Und Herr Blum lächelt dazu ...

„Musik in die Dome der Arbeit“

Reichstheaterkammer entsandt wird und dort die Bearbeitung aller sozialen Angelegenheiten übernimmt.

Das von Reichsminister Dr. Goebbels für die Durchführung der „Spende „Künstlerbund““ eingeleitete Kuratorium ist am Donnerstag erstmals zusammengetreten. Es wurden die Richtlinien, nach denen die Spende ausgeschrieben werden soll, festgelegt und insbesondere dafür Sorge getragen, daß über die eingehenden Gesuche möglichst rasch entschieden wird. Zur Vermeidung unnötiger Verzögerungen in der Bearbeitung empfiehlt es sich Gesuche und Anfragen, die die Spende „Künstlerbund“ betreffen, nicht an einzelne Mitglieder des Kuratoriums, sondern ausschließlich an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin 28, Wilhelmplatz 8/9, unter dem Kennzeichen „Spende Künstlerbund“ zu richten.

„Musik in die Dome der Arbeit“

Am Freitag wurde unter der Barone Musik in die Dome der Arbeit“ die erste Werkschule-Gesellschaft in der großen Werkschule der Firma „Stoll & Co.“ in Bietzen bei Dresden gegründet. Die Werkschule-Gesellschaft haben gemeinsam ein Programm aufgestellt, in dessen Rahmen von Zeit zu Zeit in den Werkschule-Kompositionen großer Meister gefordert werden.

Reichsleiter Hadamowitz ergreift vor der Eröffnungsfeier in der Werkschule das Wort zu einer Ansprache. „Auch der Künstler lebt“, so erklärte er, Hadamowitz, „sein schaffendes Arbeitsamt haben. Ein Kunstwerk nur dann ein Kulturoffizier, wenn es, vom ersten bis zum letzten, Anteil haben an der Kultur.“

Die Breslauer Auf-Rede im Deutschlandfender

Die 125-Jahrestag der Schließlichen Friedrich-Wilhelm-Universität mit der Rede des Reichsministers Luft am heutigen Sonntagabend wird in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vom Reichsfunk übertragen und von den Reichsendern Rdn und Wnngen und dem Deutschlandfender übernommen.

GI LICHT SPIELE

Schauburg Heute

Sonabend abends 10.45 Uhr letzte große Nacht-Vorstellung

mit d. dreifach preisgekrönten Großfilm:

Es geschah in einer Nacht

Ein verliebter, ganz köstlicher Abenteuer zwischen Nacht und Morgen mit dem schönsten u. freiesten Liebespaar

Claudette Colbert Clark Gable

Selbstverständlich in deutscher Sprache.

Der Andrang ist enorm!

Schultheiß

Bürger-Gesetz

Geat und Vereinszimmer

Schreiberschloßchen Galtberg

Heute abend: Tanz-Betrieb Sonntag, ab 4 Uhr: Theater-Betrieb Ober-Kammer: Gemüthliche Besuche: Beste Kapelle! Betrieb wie immer!

RAH

Ein wunderbarer Film

Ein Film von der siegreichen Kraft eines Frauenherzens!

Maria die Magd

mit **Wilde Körber** **Wilde Hildebrand**

Hans Schlenk, Alfred Abel und **der kleine Arthur Frey Eugens**

Regie: **Vell Marlan**

Werktag: 4.00 6.00 8.80 Uhr
Sonntag: 2.25 4.00 6.00 8.80

Garhof Grüne Tanne zöberly

an der Autobahn
Sonabend u. Sonntag, 7 u. 8. Nov.

Gr. Hauskirmes TANZ

An beiden Tagen:
Es laden freundlich ein:
Albert May und Frau

QUALITÄTS-MOBEL

in schönen Stülzimmern und in neuzeitl. Formen

Rennerl

Nidel-Hoffmann-Str. 5

Uia-Theater

-Alle Promenade-

Heute Sonabend, Beg. 25 Uhr Letzte

Nachtvorstellung

Ein Welterfolgfilm

Seitenwege des Lebens



Die Tragödie einer groß. Liebe

Die Geschichte einer Liebe, die so groß ist, daß sie für alles einsteht u. alles entschuldiget. Ein Film, von dem jede Frau wünscht, daß ihn sich jeder Mann ansieht!

Achtung! Die für morgen Sonntag vorgesehene Nachvorstellung findet nicht statt!

Sonderveranstalt. v. Spez.-Filmhaus Hornberg, Berlin

Verand parietal

Wochenmarkt

GERMANN KOPP
WESSELING 243

Verlangt überall die MNZ

Saalschloß

Heute Sonabend

Sonder-Tanzabend

Kapelle Zschiesing
Sonntag: Konzert
Tanztee, Tanzabend

Leuchtturm

Heute Sonabend u. morgen Sonntag

große Kirmesfeier

mit Tanz.

Vertriebte Kapelle! Überraschungen! Kein Eintrittsgeld! Kein Tanzgeld!

Mittelddeutsches Landesorchester

Sonntag, den 8. November 1936, vormittags 11.30 Uhr, im Stadttheater Wechmar

Festerrunde zum Gedächtnis der Gefallenen vom 9. Nov. 1923

Vorverkauf: Hofhan, Siedl, Rammelt, Kernchen. - Eintritt: 1, 0, 70 Reichsmark An der Kasse keinen Aufschlag

Rosengarten

Heute abend ab 20 Uhr

Gesellschaftstanz

Sonntag ab 4 Uhr Konzert, abends ab 7.30 Uhr Tanz

Ihre Kaffeestunde verbunden mit einem schönen Spaziergang und einer Unterhaltung in der Kaffeebar mit Tanzengängen bilden die

Weinberg Terrassen

Ab heute Wiederbenutzung der renovierten Kaffeebar

Heute Nachmittag
Sonntag und großer Abend-Tanzbetrieb
Morgen Sonntag Nachmittag
Sonntag, anschließend Tanz
Außerdem Mittwoch u. Donnerstag die beliebten Konzert-Nachmittage

Stadttheater Halle

Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 24 1/2

Riensi

v. H. Wagner
Sonntag, 19 1/2, bis gegen 22 1/2 Uhr
Anfolge Erkrankung Frau Dorothe

Oberon

Romanz Oper von Carl Maria von Weber

Thalia-Theater

Sonntag, 20 bis gegen 22.30 Uhr

Petroleum in Poppenbüttel

Kuppel von H. Wrohof
Einstücklerin im Opernhaus! Inoffiziell ab Montag an der Stadtbühnenstr.

Musikalien

bet **Arno Rammelt**
Barlauerstraße 12

Haus Dietrich

Or. Steinar. 64/65, Ruf 286 45

Sonabend, Sonntag
im Kasino der beliebte

Gesellschaftstanz

KAPPELE SCHULZE

Mollnau-Brückenwaagenbau

Abteilung der Hallesche Röhrenwerke A.-G. Halle (S.), Fernruf 5501

Gleis-, Lastauto- u. Fuhrwerke- und Lagriemas- (Kleinverkaufs-) Waagen

Umbau von Gleiswagen, die den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, zu Fuhrwerke- (Lastauto-) Waagen

Reparaturen und Vorrichtung zur Neuedung auch fremder Systeme

MNZ-Kleinanzeigen

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 46400) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Überschriftswort 20 Pfennig

Stellen-Angebote

Verwaltung sucht für sofort

flüchtige Schreibkraft

In Dauerstellung. Schriftliche Beweigungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter E. 602 an Anzeigenvermittlung Dankhof, Halle (Saale). Schweschkstraße 1

Krantheit kostet viel Geld

Wir schaffen die, Ihre Gattin u. Ihr Kind für einen Monatsertrag von 6.000 RM aus.

Deutsche Mittelhallen-Krankenpflege „Dolsomoh“

Verwaltungsbüro a. O., Elb-Straße 20, 1. Etage, Halle (S.), Ruf 24605

Terreter allerorts gesucht!

Kinderehe

junges Mädchen ab 13 Jahren, in Hausbau u. Hofbauarbeiten, für 1. Dezember oder 1. Januar 1937 nach Naumburg gesucht. Preiswünsche vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschrift, evtl. Bild, unter E 9238 an MNZ, Naumburg (S.), Markt 2.

Arbeiten

Wir suchen technische Hilfe für vorrätige Arbeit. Weiterbildung von Stenographie u. Maschinenschrift. Gute Bezahlung. Schriftliche Bewerbungen unter E 884 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Widriger Schmiede

gelehrt in Fußhebel, Kupfer, Stahl, Eisen, Schmiedea.

Tuniges Mädchen

für kleine Gastwirtschaft, ober-sonstige Arbeit, 16 bis 18 Jahre, Gehalt 120 RM, freie Kost u. Logis, 20 bis 22 Uhr, Ruf 24605

Widriger Schmiede

gelehrt in Fußhebel, Kupfer, Stahl, Eisen, Schmiedea.

Tuniges Mädchen

für kleine Gastwirtschaft, ober-sonstige Arbeit, 16 bis 18 Jahre, Gehalt 120 RM, freie Kost u. Logis, 20 bis 22 Uhr, Ruf 24605

Wohnung

mit Nebenzimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 500 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wohnung

in guter Lage, 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, 1. Januar 1937 zu vermieten. Preis 1050 RM. Angebote unter E. 145 78 an MNZ, Halle (S.), Geilstraße 47.

Wie die Ludwig-Wucherer-Straße entstand

Die Verbreiterung zwischen Steintor und Wilhelmstraße - Durchgehende Fluchlinie geschaffen - Zehn Meter Höhenunterschied in einem Straßenzuge zu überwinden - Vom Landweg zur verkehrsdurchföhrten Ausfallstraße

Die in den letzten Wochen vollendeten Straßenausbauten in Halle sind sehr zahlreich, ganze Wohnviertel, die im letzten Sommer entstanden, erhielten neue Straßen, darüber hinaus wurden wichtige Verkehrsstraßen erweitert. Einem lange bestehenden Erfordernis

Heerstraße. Bereits vor anderthalb Jahrhunderten erhielt sie ihre schmerzliche Ausrichtung, die heute noch vorhanden ist und dem Straßenzuge seinen eigenen Charakter gibt. Die Heerstraße zog sich durch unbebautes Gelände, sie war von Gräben begrenzt, hohe

italienische Pappeln säumten sie ein. Die ersten Bauten entstanden hier vor wenig mehr als hundert Jahren. Sie wurden in zwei Gärten angelegt, die sich nahe am Steintor ausdehnten. Später errichtete man hier eine Reitbahn. Dann begann man das Landwirtschaftliche Institut zu bauen. Vor 70 Jahren nannte man die Chaussee erntmalig „Wuchererstraße“ zur Erinnerung an den Hallenser Ludwig Wucherer, der an dieser Straße einen Garten hatte. Erst 1889 nannte man die Straße „Ludwig-Wucherer-Straße“.

Langsam wurde die Straße — in den 70er Jahren gab es erst zehn Häuser, als man damals hier eine Gaslaterne aufstellte — am und dann, von ihrer Modernisierung zu sprechen. Fabriken wurden angelegt, in den Gärten aber gab es noch bis in unser Jahrhundert Obstle zu sehen. Da übten Seilflechter ihr Handwerk aus — an den Sonntagen fanden sich in den Biergärten die Hallenser zusammen, bis sie dann im Schatten der Gaslaternen heimwärts gingen, der Stadt zu, die immer noch nicht ganz bis so weit heraus gewachsen war. —sl.



Kaufpreiser werden heute morgen, das heißt Einzeln die geschätzten Werte hört.

Nach der Freier markierten St. Standard 36 über Hagentrage nach dem Hofstiller-Ring; St. Standard 36, Marine-Straßen, 33, sowie 32, nach dem Ring; St. Standard 36, Hofhäuser, Zeno, Flieger und St. über Hindenburgstraße in die Angalter Straße zur Klaffstraße.

Wir Bekannten haben das Vermächtnis der Toten übernommen und ihre Werte zu verkaufen. Kommt darum alle am Sonntagabend zum NS-Museum die toten Helden zu ehren; sie sind für Deutschland, für uns gefallen. Wir wollen dabei erneuern den Schwur der Treue zum Führer auf daß werde das ewige Deutschland.

Kraftfahrzeugbrief muß stimmen

Wohnungswechsel sowie technische Änderungen am Fahrzeug sind der Zulassungsstelle zu melden

Der Eigentümer eines Kraftfahrzeuges muß der Zulassungsstelle Anzeige erstatten, wenn er seine Wohnung wechselt, das Fahrzeug veräußert, es umgebaut oder außer Betrieb setzt. Zieht er mit dem Fahrzeug in den Bezirk einer anderen Zulassungsstelle, hat er sich bei der einen abzumelden und bei der anderen anzumelden. Wechselt er seine Wohnung im Bezirk der gleichen Zulassungsstelle, sind die Angaben über die Wohnung im Kraftfahrzeugbrief und -schein und in den amtlichen Karteten zu berichtigen. Es ist auch der Zulassungsstelle zu melden, wenn technische Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden, z. B. der Motor ausgewechselt, der Aufbau geändert, zu einem Kraftfahrzeug ein Schwamm befestigt wird. Dabei ist immer der Kraftfahrzeugbrief anzulegen. Wird das Fahrzeug — nicht nur vorübergehend — außer Betrieb gelegt, so sind Kraftfahrzeugbrief und -schein abzugeben.

Eine pünktliche Erfüllung dieser Verpflichtungen durch die Eigentümer der Kraftfahrzeuge ist die richtige Führung der Kraftfahrzeugkartei bei den Behörden nicht möglich. Nachlässigkeit der Kraftfahrzeughalter bei diesen Obliegenheiten muß daher, wie der Polizeipräsident bekannt gibt, streng bestraft werden, und zwar mit Geldstrafe bis 150 RM, oder mit Haft bis 6 Wochen. Jeder deutsche Eigentümer eines Kraftfahrzeuges sollte aber aus eigenem Antrieb diese Pflichten gegenüber dem Staat, der den Kraftverkehr vielfältig fördert, erfüllen.

98 Personen festgenommen

Kriminalstatistik für Monat Oktober

Am Polizeibezirk Halle (S.) wurden im Oktober insgesamt 98 (im Vormonat 62) Personen festgenommen, und zwar: 10 (6) wegen schweren Diebstahls, 25 (9) wegen einfachen Diebstahls, 3 (3) wegen Unterdrückung, 6 wegen Fehltaten, 6 (6) wegen Betruges, 18 (24) wegen fittlicher Verfehlungen, 17 (8) wegen Mordes und anderer Straftaten, 13 (4) auf Grund von Haftbefehlen und Steckbriefen.

Zu Straftaten mit unbekanntem Täter wurden ermittelt: 17 (9) wegen schweren Diebstahls, 44 (30) wegen einfachen Diebstahls, 4 (4) wegen Unterdrückung, 1 wegen Fehltaten, 4 (9) wegen Betruges, 3 wegen Wuchers, 9 (5) wegen fittlicher Verfehlungen, 12 (9) wegen Sachbeschädigung und anderer Straftaten.

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch strafbare Handlungen abhandelt gekommen waren, für etwa 12500 RM. wieder herbeigeführt worden.

Von 8 (11) als vermehrt gemeldeten Personen wurden 3 (6) ermittelt, 4 (4) fehlten freiwillig zurück, der Aufenthalt von 1 (1) Person konnte noch nicht festgestellt werden.



Aufnahme: M. B. W. - Bildarchiv

Die Verbreiterungsarbeiten in der Ludwig-Wucherer-Straße gehen ihrem Ende zu

am man jetzt durch den endgültigen Ausbau der Ludwig-Wucherer-Straße nach.

Dieser Straßenzug, der heute zu den wichtigsten Verkehrssträngen im Stadtgebiet überhaupt gehört, kommt mit seiner Anlage dem Bild am nächsten, das sich die Straßenbauer von der idealen Verkehrsstraße machen. Sie ist mit einer Breite von 15,60 Meter heute die breiteste hallische Straße überhaupt. Zu beiden Seiten der Straßenbahnlinie besitzt sie Fahrbahnen, auf denen ein Überholer der Fahrzeuge in beiden Richtungen möglich ist. Einer, der den starken Kraftfahrzeugverkehr auf dieser Straße beobachtet, wird die Notwendigkeit dieser breiten Fahrbahnen auch längst erkannt haben.

Engpaß beseitigt

Die Straße befähigt bis jetzt einen Engpaß, der ihren Wert bedeutend herabminderte. Dort, wo sie sich dem Steintor nähert, wurde sie schmaler, der nach der Deffauer Straße zu gelegene Fahrdamm verschwand; er wurde von dem Bürgerleit verdrängt, der hier weiter als im übrigen Teil in den Fahrdamm vorzuzug. Der Verkehr wurde an dieser Stelle gehindert, es kam nicht selten zu Stauungen, aber jetzt ist die Bauvermittlung darangehen, diesen Engpaß zu beseitigen. Der Bürgerleit zwischen Wilhelmstraße und Steintor ist eingeebnet worden, auf dem gewonnenen Gelände wurde ein zweiter Fahrdamm angelegt, wie ihn die Straße von Weillied an aufweist. Eine der wichtigsten Verkehrsstraßen hat auf diese Weise ihre endgültige Fluchlinie erhalten, eine Entscheidung ist damit abgeschlossen, die viele Jahrzehnte dauerte.

Der Ausbau dieser Straße ging überaus langsam vor sich; nur die ältesten Hallenser werden sich noch an das frühere Aussehen der Ludwig-Wucherer-Straße erinnern können. Noch vor wenigen Jahren befanden sich vor den Häuserzeilen Pflanzgründe, die verschwand, als der zunehmende Verkehr eine Verbreiterung der Straße notwendig machte. Aber wie sah noch in den 90er Jahren dieser Straßenzug aus, der „über den Berg geht“, wie der Volksmund sagt, weil auf ihm vom Keil bis zum Steintor ein Höhenunterschied von zehn Meter zu überwinden ist. 1880 wurde hier die Straßenbahn herausgelegt. Damals befanden sich hier noch viele Bauflächen. Erst kurz vor der Jahrhundertwende wurden auf der Ostseite die letzten Mietshäuser errichtet.

Vor vierzig Jahren, im Jahre 1886, wurde hier der Chausseegraben überdeckt. Bis dahin hatte man sich die Straße noch kaum als fähigen Straßenzug vorzustellen. Die im Verlauf der späteren Straßenverbreiterung wieder verschwindenden Platanen, die diese Straße einst zierten, waren in den 80er Jahren gepflanzt worden.

Dort, wo die Ludwig-Wucherer-Straße verläuft, befand sich einst die alte Magdeburger

Für die Gefallenen der Bewegung

Heldegendefestier vom 8. November am NS-Museum, Hindenburgstraße

Die Heldegendefestier Halle-Stadt wird, wie bereits bekanntgegeben, am 8. November, 23 Uhr, vor dem NS-Museum durchgeführt. Dieser Zeitpunkt ist gewählt worden, um allen Hallensern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben.

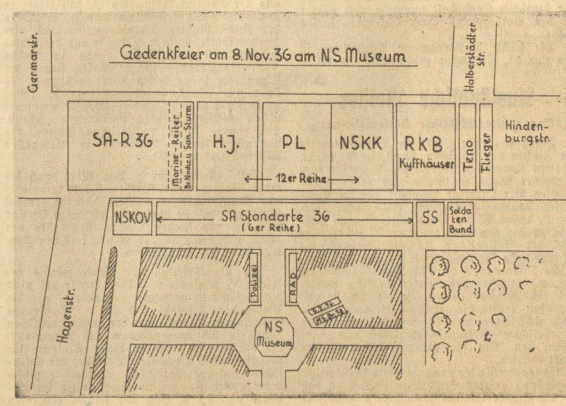
Im Museum werden 18 Polonez aufgestellt, die die 18 Namen der Gefallenen vom 9. November 1923 und die Namen der zwei Gefallenen aus dem Gau Halle-Merseburg — des SS-Mannes Paul Berk und des Hitlerjungen Werner Gehard — tragen. Diese Polonez werden bis Montag, 24 Uhr, heraus zum Gedächtnis der Gefallenen. Außerdem wird das NS-Museum der Bedeutung des Tages entsprechend ausgestattet sein.

Das Museum ist am Montag von 8 bis 20 Uhr ununterbrochen geöffnet, so daß jeder Volksgenosse sich das Museum ansehen, aber auch in der Gedächtnis einige Minuten in stiller Andacht verweilen kann.

Zu der Gedächtnisfeier am Sonntag treten Standardtruppe 36, anschließend NSKK, Reichsfeuerbrand Kaffhäuser, Soldatenbund, um 22 Uhr Zehntelstraße, Spitze Rudolf-Schubert-Block, Front nach dem Riebeckplatz, an Flieger, Zeno und SS, gegen 22.10 Uhr in der Angalter Straße, Spitze Hindenburgstraße, und schließlich hier vom Riebeckplatz heranmarschierenden

Marchsäule an. 32. tritt am Martinsberg, 33. tritt in der Schimmelstraße, Spitze Heerstraße an und schließlich sich dem von Martinsberg heranmarschierenden Block der 32. an. NSKK, ZPM, und Jungvolk treten um 22.40 Uhr auf ihrem Stellplatz am Museum. Standardtruppe 36, Reichsfeuerbrand, Reichsfeuer und Sanitätskorpulenz Bg. 38 und Reiter treten auf dem Höhepunkt an und marschieren über Steintor, Hindenburgstraße zum NS-Museum. Die Abteilungen der Polizei und des Reichsdienstes haben bis 22.40 Uhr ihren Stellplatz am Museum eingenommen. Die Formationen marschieren in einer Gesamtkolonne von 4000 Mann bis 22.45 Uhr vor dem Museum auf. Die Aufstellung erfolgt so, daß auch der Volksgenossen genügend Gelegenheit gegeben ist, sich daran zu beteiligen. Außer den Bürgerleitigen in der Hindenburgstraße werden die beiden Parzellen am Museum für die Volksgenossen freigehalten.

Die Feier beginnt mit dem Einmarsch der Fahnen unter Trommelwirbel. Die Kränze werden in diesem Jahre nicht im Museum niedergelegt, sondern auf dem eigens für den Tag vor dem Museum errichteten Mahmal. Die Totenruhm wird durch den Führer der SA-Strigabe 38, Oberführer Bg. 38, die Gedächtnis hält Kreisleiter Bg. 38, an. Der musikalische Teil wird vom Mitteldeutschen Landes-Orchester ausgeführt.



2 Rohlmahzeiten mehr

Rohl essen! Das ist das Lösungswort aller Hausfrauen in diesen Tagen. Das 1936er Wetter war für den Viehstich die reinste Treibhausluft, und so ist er in einem Maße geblieben wie fast nie zuvor. Am Herbststich, um den es sich jetzt handelt, haben wir mit gut 6½ Mill. statt sonst 4 Mill. Getreide mit 70 u. 80 mehr Erträge als in früheren Jahren. Nach 1½ Mill. Getreide gehen auf den Feldern und müssen bald geerntet und — soweit sie nicht zu Sauerkraut verarbeitet werden — auch gegessen werden. Alle Hausfrauen müssen sich darum am Rohleßen beteiligen, in allen Röhden muß in den nächsten zwei bis drei Wochen wöchentlich mindestens ein Rohlerstich mehr zubereitet werden als sonst. Rohl ist schmackhaft und gesund und langweil auch, da er auf mannigfache Art zubereitet werden kann, den Gaumen nicht blüht er außerdem. So beträgt der Kalorienwert pro 100 g 5 bis 6 Pfennig pro 100 g. Das sind Dinge, die man einer klugen Hausfrau nicht zweimal zu sagen braucht.

Die Hausfrauen sind auch aufgefordert, schon vom Herbststich Sauerkraut einzuschneiden. Zwar soll sich jetzt nicht jede häßliche Hausfrau ihr Sauerkrautköpfchen zulegen. Das hieße schließlich wohl nur, den Kohlerstich vom Fleisch in die zur Sauerkrautzubereitung ungeeignete häßliche Werstschmammer werfen. Die Aufzucht gibt in erster Linie und fast allein den Hausfrauen, die das auch in anderen Jahren machen und sowohl die Kenntnisse wie die Einrichtungen dazu haben. Sie sollen nicht, wie es sonst oft geschieht, damit bis zur Winterferienzeit warten. Wenn aber diese Wochen vorbei sind, so sollen wir auch weiter fleißig Sauerkraut essen, denn von der Fleischseite werden große Mengen, ein Fünftel mehr als bisher, das sind 2½ Mill. Zentner, eingeschmitten. Das Jahr hat uns durch diese Kohlersteine ein Mittel gegeben, die Ernährungsfrage zu erleichtern. Wir dürfen dieses Geschenk nicht verkommen lassen.

Zugänger und Radfahrer merkt auf!

Der Polizeipräsident teilt mit: Ich habe seit Monaten gegen die Führer von Kraftfahrern, die durch Unfälle unzüchtiger Verhalten, ander, Strafen empfangen, mehr, als die Umstände es erforderten, verhängt. Die Mehrzahl der Kraftfahrer hat die Notwendigkeit der von mir getroffenen Maßnahmen anerkannt und sich entgegen dem Gesetz gefügt. Der Hauptarm in Halle hat aber noch nicht ganz aufgehört, weil Zugänger und Radfahrer es an der nötigen Aufmerksamkeit und Verkehrspolizei fehlen lassen.

Zur Vermeidung der Unfälle habe ich nunmehr folgende Maßnahmen getroffen: Wird ein Kraftfahrer infolge mangelnder Aufmerksamkeit und Straßen-Disziplin der Radfahrer und Zugänger zur Abgabe eines Strafgebührens gezwungen, so werde ich nunmehr weniger den Kraftfahrer, als den Zugänger und Radfahrer, durch dessen Vergehen der ruhefördernde Arm enthalten. In Strafen nehmen. Ich habe meine Beamten angewiesen, vorstehende Anordnung sorgfältig zu beachten und ohne Rücksicht auf die Person mit Strafen gegen die Verkehrsünder vorzugehen.

Oh genug sind schon Menschenleben infolge Unachtsamkeit dem Verkehr zum Opfer gefallen, das muß nun endlich einmal in Halle anders werden.

Triumph der Farbe

Neue Ausstellung im Martischhof

Am Martischhof eröffnete am gestrigen Nachmittag Direktor Schiele eine vom Salzhilfen Künstlerverein gemeinsam mit dem Kunstverein der K.S.-Kulturgenossenschaft veranstaltete Ausstellung, auf der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der Berliner Malerin Maria Weiffen-Weiffen gezeigt werden. Ein hochinteressanter Einblick in das Schaffen einer außergewöhnlich vielseitigen und bescheiden Künstlerin, deren Werke meist aristokratischen Landschaften und Menschen entnommen. Nicht alles, was Maria Weiffen-Weiffen hier zur Schau bringt ist fertig, es gibt auch Skizzen darunter, die man verfolgen, aber das ist nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr, daß ein unbedingt positiver, erfreulicher Eindruck von der Mehrzahl der Gemälde ausgeht.

Maria Weiffen-Weiffen, eine Schülerin von Angelo Jant und Josef Feldbauer weiß den Reiz der farbigen Landschaft vor allem durch eine unerschöpfliche Fantasie zu erschaffen. Ihre Bilder sind Impressionen, Wunder des Lichtes, ausgewählt und nicht allfänglich in den Vorbildern, altmodisch gemalt. Inmitten mit feiner Hand und gutem Blick das Leben in der Natur, die ruhige, Besondere. Neben ausdrucksstarken Landschaften (Das gelbe Segel) stehen großartige aristokratische Landschaften und Städte, über deren die feine, leicht landige Atmosphäre der sie umgebenen Welt zu lagern scheint. Unvergleichliche Farbigkeit (Mamelukens Gräber) liegt über den Gebäuden und den Menschen, die zur Charakterisierung unaufrichtig die Landschaft beleben. Und daneben Charakterköpfe, die ruhige, ruhige Gegenwart der dargestellten Personen wiedergibt — Bildnisse arabischer Mädchen, ein gelber Kaktus, eine sprechende Studie: Berberin. Der höchste Eindruck geht hier von dem Bild „Singer der blauen Welt“ aus, aus dem innerliche Verwurstenheit spricht. Auch im „Blinden Bettler“ ist leichte, zarte Malerei zu finden, die gleichfalls in einigen

Die Partei sichert den Arbeitsfrieden

Das Wert „Soziale Selbstverantwortung“ der Deutschen Arbeitsfront

Am 26. März 1935 wurde zwischen Reichsleiter Hg. Dr. Goebbels, dem komm. Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels und dem Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels die „Vertragliche Vereinbarung“ geschlossen, durch welche die Einheit von Sozial- und Wirtschaftspolitik gewährleistet wird, um alle Aufgaben auf dem Gebiete der Arbeit einheitlich lösen zu können. Die Bekanntgabe, daß angeht die Dringlichkeit und Bedeutung der unter dem Vierjahresplan erforderlichen Arbeiten der Leiter der Arbeitsfront Dr. Goebbels und der Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels übereingekommen sind, die Arbeiten für die Durchführung des Vierjahresplans dem Reichsamtsschlichter vorwärts zu treiben, machte die geltend im Reichsamtsschlichteramt Tagung der Deutschen Arbeitsfront besonders aktuell. Sprach doch hier Hauptamtsschlichter Hg. Doege über die Bedeutung dieser „Vertraglichen Vereinbarung“, Reichsamtsschlichter und Reichsamtsschlichter der Betriebe der Gastwirtschaften sich zu dieser Tagung in dem wie immer festlich geschmückten Saale eingefunden. Die Klänge der Kapelle klangen durch den Saal, der schon so mannde Kundgebung sah und der auch der gestrigen wieder einen weichenen Rahmen gab. Und wieder war es auch diesmal, von den Männern der Reichsfront begleitet, der Einmarsch der Arbeiter, die vor der Bühne aufgestellt waren.

Hg. Doege schloß die in eindringlichen klaren Worten die Redeordnung auf dem Gebiete der Arbeit und der Wirtschaft durch den Nationalsozialismus. Nicht mehr die Wirtschaft ist das Schicksal, sondern politisches Handeln und Verhalten ist durch ihn das Entscheidende geworden. Wobei Träger dieser Politik und allein Bestimmende damit auch auf wirtschaftlichem Gebiete nur die Partei sein kann.

Der Reichsleiter wertete das Entschieden und die Entwicklung der Deutschen Arbeitsfront als die große Organisationsleistung der Partei, in der alle deutschen Menschen ihren Platz haben. Damit wurde jedweder Klassen- und Interessenpolitik, jedem Gruppenegoismus von ehe-

dem ein für allemal der Garauz gemacht. Jeder schaffende deutsche Mensch, als Gefolgschaftsmittel oder Betriebsführer hat hier seinen Platz, um gemeinsam die Aufgaben der Arbeit liegenden Aufgaben zu lösen.

Nicht neben-, sondern miteinander

Auch die Organisation der gewerblichen Wirtschaft hatte ihre geistliche Grundlage erhalten. In dem Sinne aber, daß die jeweils vorhandenen Sachinteressen niemals nebeneinander oder gegeneinander stehen dürfen, vor die Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront, den sozialen Ausgleich zu schaffen und den Frieden der Arbeit zu sichern. Der Reichsleiter stellte allen die Aufgabe vor Augen, darauf hinzuwirken, daß gerade die Vierjahresvereinbarung, die nunmehr durch das erneute Abkommen Dr. Goebbels mit dem Reichsamtsschlichter unter ihre Bestätigung stehen hat, nachdem ihr der Führer bereits früher seine Zustimmung gegeben hatte, diesen Frieden der Arbeit für alle Zeiten verankern. Die Vierjahresvereinbarung ist damit das Bestreben zu der einheitlichen politischen Führung der Sozial- und Wirtschaftspolitik zur Lösung der Arbeitsfrage. Sie bringt die korporative Eingliederung der gewerblichen Wirtschaft in die Deutsche Arbeitsfront. Sie sichert den Arbeitsfrieden erneut und verstärkt, der schon zur Durchführung aller der Aufgaben des ersten Vierjahresplanes so wichtig und bedeutsam wurde und der auch für die Durchführung des zweiten Vierjahresplanes, wie der Führer jetzt erklärte, unbedingt Voraussetzung ist.

Der Betrieb ist lebendige Einheit

Die „Vertragliche Vereinbarung“ ist damit auch der Ausdruck des Willens zur praktischen Zusammenarbeit. In sozialer Selbstverantwortung liegt die Lösung der Arbeitsfrage, die Ordnung seiner sozialen Angelegenheiten. In den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitsstätten sollen die Wege zueinander zu dieser

Des Reiches Stärke des Führers Macht

Reichsredner Parteigenosse Kunze sprach im Hofjäger

Die Disziplinäre Hofjäger hielt gestern ihre erste diesjährige Organisationsversammlung im „Hofjäger“. Ein voller Saal zeugte von dem großen Interesse das man dem Redner des Abends, Reichsredner Pt. Kunze, entgegenbrachte. Der schon 1923 im „Hofjäger“ für die NSDAP sprach und seitdem der schiedlichste in der Kampfsport zu uns gesprochen hat. Man wird nicht müde, diesem Redner zu lauschen, der aus der vergangenen Kampfsportzeit, die Gegenwart, das antiken Aufstiegs behandelt und die Notwendigkeit für die Zukunft des Dritten Reichs aufzeigt. Jeder Augen blickend gelangt am Munde des Redners, der alle zu interessieren weiß. Weltanschaulich behandelte er die große alte Geschichte, die Volkswirtschaft, er sprach sich mit dem Judentum ab.

Hg. Kunze warf dann einen Blick zurück in die Schicksale der Zivilisation, auch in dieser Zeit, gerade Adolf Hitler unternimmt ein das deutsche Volk. Der Glaube des Führers habe

das deutsche Volk schließlich gerettet, darum müßte dieses deutsche Volk heute auch an den Führer glauben. Adolf Hitler hat die deutsche Armee geschaffen, um nicht nur uns, sondern Europa zu retten. Ohne unser Heer hätte Europa vielleicht längst wieder in die Hände der Sieger gefallen. Die deutsche Freiheit nach außen war es jedoch unerschütterlich, wie es noch heute in Deutschland geben könnte, die nicht mit ganzer Seele hinter dem Führer lände. Sie könnten auch die Maßnahmen nicht begreifen, die sich unter dem Gesichtspunkt zusammenschließen, daß wir Rohstoffe im eigenen Lande schaffen müssen, damit wir mehr Nahrungsmittel kaufen könnten. Der Jude aber wisse, daß Adolf Hitler ihm fünf Minuten vor zwölf die Macht aus den Händen gerissen habe, das aber verbinde er so leicht nicht und deshalb müßten wir gestärkt sein, um ihm entgegenzutreten zu können, wenn es nottut.

Stützen (Wend in Haffan, Weiße Stadt, Frau mit Kind u. a.) meisterhaft zum Ausdruck kommt; hier liegt fast alles im Entwurf.

Daneben sind noch Bilder ausgestellt, in denen deutsche und andere europäische Landschaften erfüllt werden. Das Götzenhafte, das in den afrikanischen Bildern den Reis ausmacht, macht sich nicht in dem Anstand und am Klage. So möchte man etwa die Eifelandschaft nicht nur angedeutet erleben, aber auch hier finden sich vorzeitliche Studien und Stimmungen (Walmen, Abendschönheit). Die Kunst der Landschaften sollen, daß Maria Weiffen-Weiffen das Wesen der deutschen Landschaft nunmehr noch stärker in den Vordergrund ihres Interesses stellen möge.

Die höchst beachtenswerte Ausstellung ist bis zum 21. November geöffnet. — on.

Ausländische Meister

Das zweite Städtische Sinfonieorchester

Stand das zweite Städtische Sinfonieorchester im Zeichen der deutschen Kunst, so kamen im zweiten Konzert hervorragende Vertreter ausländischer Kunst zu Gehör. In erster Stelle erschien die Sinfonie in G-Dur, die im April dieses Jahres in der Berliner Philharmonie, dessen Werke einen vorzeitlichen Einblick in die gemächte moderne Richtung neuerlicher italienischer Kompositionen gewähren. So kam die 1924 komponierte Sinfonie in G-Dur, die im April dieses Jahres (Sinfonie in G-Dur), mit der das Konzert eröffnet wurde, als ein Mahnmal gelten für die hier überall regenden Kräfte, die gewiß — wie auch hier — noch nicht letzte und tiefenbesessenen, aber in erstlichem Scharfsinn überlegen zu mindestens den Weg für die Kunst der Gegenwart ebneten.

Es spricht für die ausgesprochen künstlerische Richtung unteres Städtischen Orchesters, daß es die Schwierigkeiten des Werkes nicht nur überwand, sondern darüber hinaus in eindringlicher Weise die verschiedensten Schönheiten

des Werkes, die neben so mancher flacheren Probe stehen, in aller Fröhlichkeit und süßlichen Glut erleben ließ. So wurde auch dieses fünfte Sinfoniestück durch die feinsinnige Führung durch verantwortlichen Dirigenten in den höchsten Möglichkeiten wie auch durch die vorzeitliche Steigerung und Vorbereitung des organischen Triumphausbaus im Finale zum Erlebnis.

Was andere Mensurart sprach aus dem Klavierkonzert von Chopin, das es mit dem ersten Teil von erstem nationalen Sinfonie und eine natürliche Verbindung zur deutschen Kunst aufweist, eine Verbindung, die nicht nur aus der Tatsache herleitet, daß der Krieg in Deutschland Musik hinderte und sich deshalb der Kunst Robert Schumanns inerteit verbunden hätte, sondern vielmehr aus der blutigen Verwandtschaft. Schon in diesem Klavierkonzert des jungen Grieg liegen die Grundlagen seiner reinen Kunst vorliegen. Es ist reine Kunst, unbeschwert in die harmonische Form gepreßt, schwerfällige Stimmungen neben heilige Gefühlsausformungen lebend. Eine kurze Folge multifarbiger Szenen, die von allem irdischen Momente in liebevoller Kleinmühsel darstellt.

Robi Müllner wurde dem Werk durch bewußt scharfe Charakteristiken der verschiedenen Stimmungen in vollstem Umfang gerecht. Nicht nur, daß sie die vielen virtuellen Stellen nicht aus der Hand verlor, sie wachte nur von allem die unglücklichen, tiefen Formen innerlich zu gestalten.

Die als Schlüssel der Vortragsfolge gezielte V. Sinfonie von Tchaikowsky hat nicht die gleichstarke nationale Grundlage, wie die Werke von Wagner und Grieg. Dafür hat Tchaikowsky durch die westeuropäischen Musik sich aufgenommen und verarbeitet. So müssen sich auch in dieser Sinfonie die verschiedensten Elemente. Bei aller oft überhöhten Haltung, die diese Sinfonie geistlich-romantischer auszuweisen (so im Finale) und im 8. Satz mit einem eleganten Walzer), dem Werk eine große Beliebtheit brachte.

gemeinsamen Arbeit gefunden werden. Die Deutsche Arbeitsfront als Glied der Partei ist dabei die Organisation der Arbeitsgemeinschaften der Nation, als welche sich nach den Worten des Führers jeder schaffende deutsche Mensch zu fühlen hat. Sie ist als Vollträgerin des Willens der Nation zu verstehen.

Allein die Gefolgschaft und die Zusammenarbeit aller, wobei der Betrieb als lebendige Einheit die Grundlage ist, gewährleistet dabei die Gesamtheit zur höchsten Leistung, die im Sinne des Vierjahresplanes notwendig ist. Dabei sind wir, darauf wies Hg. Doege gestern oben hin, jeder einzelne schaffende deutsche Mensch, gleich an welcher Stelle er steht, sich mitverantwortlich zu fühlen am Gelingen und seine ganze Kraft an seiner Stelle einzusetzen. Der Aufbau des Wertes der Sozialen Selbstverantwortung durch die Deutsche Arbeitsfront im Hinblick auf die Vierjahresvereinbarung, so führte der Redner zum Schluß aus, ist dabei der lebendige Ausdruck dieses Willens, an der Durchführung des Vierjahresplanes mit allen Kräften mitzuwirken und für alle Zukunft eine Neuordnung auf dem Gebiete der Arbeit zu erlangen, wie sie der Nationalsozialismus von je als Ziel angesehen hat.

Wie zu Beginn der Gruß der Verammlung dem Führer galt, so galt ihm auch zum Schluß das Gelübnis ab, sich im Sinne der Ausführungen des Redners dafür einzusetzen, daß das Werk nicht nur erfüllt werde, sondern Wirklichkeit werde, um so auch hierdurch den Bestand und die Zukunft der Nation zu sichern. — cl.

Kanga Parbat

In einer Presse-Vorstellung wurde gestern im C.T. am Abendplatz der Kanga Parbat-Bildung vorgeführt. In diesem Film, der die höchste Bergspitze der Welt, den Dhaulagiri, wertvoll und volksbildend erhebt, erleben wir ein Eins beheldigen Kampfes im ewigen Eis. Rein Wolf reicht aus, um die großartigen Bilder dieser Bergwelt zu beschreiben. Bilder, die eine ungeheure Schönheit offenbaren, Bilder aber auch, welche die ganze Unerschlichkeit solcher eisartigen Bergregionen erkennen lassen. Der Film hat den gestorbenen und noch lebenden Teilnehmer einer Expedition ein unvergänglich Denkmal gesetzt.

Die Gebirgsausstellung Weltkrieg 1914/18 ist am Sonntag, mit Ausnahme der Mittagsstunden von 15 bis 15 Uhr, bauernd geöffnet.

HALLE in wenigen Worten

Heute feiert Kämpfermeister F. H. Albert 30. Geburtstag. In diesem Sinne, die Kämpfer, Schweißstraße 36, das Fest der goldenen Hochzeit.

Gestern um 12.15 Uhr lief eine 35jährige Frau vor G. M. Straße 24 beim Überqueren des Bahndammes in ein Motorrad und kam zu Fall.

An der Ecke Wolf-Straße-Ring und Albert-Straße stehen 18.55 eine Personalkaufwagen und eine Radfahrer zu kommen. Beide Fahrzeuge befinden den Wolf-Straße-Ring und der Friedrich-Straße. Schuld hat die Radfahrerin, weil sie beim Einbiegen in die Albert-Straße-Gebirge kein Zeichen gegeben hat. Sie erlitt einen Wundstich am linken Fußgelenk und Hautabplatzungen am linken Bein.

Die Ausführung der Sinfoniestücke durch das Städtische Orchester unter Generalmusikdirektor Bruno Wendenhoff ließ die Lebensbegeisterung und erstklassigen Momente der Kunst vorzeitlichen Klangereignis in den ausgesprochen überauswichtigen Sätzen abschließend etwas Zurückhaltung gelöst wurde. Überhaupt wieder der grandiose Mißbrauch der Sinfonie, der einen Sinfoniestück herbeizuführen, für den Bruno Wendenhoff mit Recht auch wiederholt das Orchester danken ließ. — on.

Das Schwarze Becht

Mit Beginn des W.S. 30/37 ist Professor Dr. Karl J. Ziegler, bisher an der Universität Heidelberg, mit der Wahrnehmung des Lehrstuhls für Chemie und der Leitung des Chemischen Instituts an der Universität Halle beauftragt worden. Geboren 1858, machte Prof. Ziegler den Chemie als Praktikant mit, promovierte 1900 an der Universität Würzburg und habilitierte sich dort 1903 für Chemie. 1905-20 war er mit der Vertretung einer chemischen Professur an der Universität Frankfurt beauftragt. Seit 1928 war er Mitglied im chemischen Institut der Universität Heidelberg. Im Jahre 1927 wurde er hier zum außerordentlichen Professor ernannt. Im Frühjahr 1928 wurde Prof. Ziegler einige Monate als Gastprofessor an der Universität Göttingen, 1929 an der Universität Würzburg, 1930 an dem Gebiet der organischen Chemie und betrieblen vor allem freie organische Radikale, Chemie des isobutylischen Kautschuks und die Synthese der ersten Molekülschiff. Die Arbeiten wurden 1935 vom Verein Deutscher Chemiker durch Verleihung der Diebig-Gedächtnis ausgezeichnet.

Im 8. November kehrt der ordentliche Professor für Mathematik an der Universität Halle, Dr. Heinrich Brandt, seinen fünfjährigen Geburtsort.

Rechtsgeschichtliche Kostbarkeiten

Halle auf der Ausstellung „Das Recht“ in München

Die Akademie für Deutsches Recht in München veranstaltet bekanntlich aus Anlaß ihrer dritten Jahresagung eine Ausstellung, die einen Überblick über das Recht von den ältesten Rechtsurkunden (etwa 2500 vor Christus) in Babylonien bis zu den allerjüngsten deutschen geschichtlichen Urkunden, wie dem Reichsgesetz vom 30. Januar 1934 über den Neuaufbau des Reiches gibt.

Papyrus von 250 v. Chr.

Unsere Gauhadt Halle ist auf der Ausstellung vor allem durch einen Papyrus von sehr hohem Wert, die Papiro-maria, durch Sachsenpiegelhandschriften und durch Sachsenpiegelderdrucke vertreten. Die Papiro-maria sind eine etwa um 250 vor Christus entstandene Zusammenstellung von Maximen aus Geseßen und Verordnungen der Stadt Alexandria in Ägypten. Sie sind der wichtigste Papyrus des ptolemäischen Ägypten und das bedeutendste Zeugnis hellenistischen Rechts, das wir besitzen. Der Papyrus ist von 7 holländischen Gelehrten, darunter Geheimrat Otto Krenn, herausgegeben. Er ist einer der interessantesten Stücke der Ausstellung.

Sachsenspiegel-Landrecht

Als weitere Schätze Mitteldeutschlands sind ausgestellt eine Handschrift des Sachsenpiegel-Landrecht und Lehrecht und des Sachsenpiegels Weichbildes aus dem Jahre 1407. Sie gehören früher dem Vorsteher zu Halle. Das spätere Weichbild ist eine auf dem Sachsenpiegel und der Rechtsprechung der Magdeburger Gerichte beruhende Darstellung des holländischen Rechts. Es ist eine Privatarbeit aus dem 18. bis Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Handschrift ist mittelhochdeutsch geschrieben. Der launische Schlussvermerk lautet in hochdeutscher Uebersetzung: „Das Buch ist hier beendet durch mich, Christoph Sprenger im Jahre 1407. Schluß, Schluß, mach die Kette zu dem Hund, die Würste sind dir ungesund.“

Eine andere Handschrift enthält den Rest des Sachsenpiegel-Landrecht. Hier stellt der brandenburgische Soldatier Johann von Buch um die Mitte des 14. Jahrhunderts das Verbot vor den sächsischen Landgerichten dar. Diese Handschrift ist dadurch besonders interessant, daß sie in Halle geschrieben ist, wie ihr Schlussvermerk ergibt: „Hier richtiglich ist geschrieben noch ehest unlers hern gebort Tuzendvierhundert und ennumblichzig iare am heiligen pinnewt abende zu Halle an der schaffste hulle am alden merke. Ad laudem dei amen.“ Es ist leider noch nicht fertiggestellt, welches das „schaffste hus“ am Alten Markt ist.

Das Meißner Rechtsbuch

Eine für Halle besonders interessante Handschrift ist die des „vermeinten Sachsenpiegel“, auch Meißner Rechtsbuch genannt. Die Handschrift stammt aus dem 15. Jahrhundert. Sie hat früher dem Ratler der

Halleischen Universität von Ludwig (1709), dann dem Vorlesenden des Halleischen Schöppenstuhls, dem berühmten Halleischen Chronisten Drechsler gehört. Das Meißner Rechtsbuch ist eine Privatarbeit aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der unbekannte Verfasser stellt das sächsische Stadtrecht dar und verleiht es mit dem Landrecht des Sachsenpiegels. Das Buch beginnt mit den Worten: DAS RICH IST EYR RICH DES RICHSTEN VN MEISNER VN SECHSZECHZART RICH VS MEYDEWICH gebornet und du von halle ire volwort (Rechtsbeziehung) do nemen und do von luyet in halle und do nach vil liete an der marargelichschafft zu majen (Meisen) ire volwort des rechtin nemen zu luyet. Also wennne des rechtin fruch wurde, daß man den volwort (Rechtsausgang) do nemen und do von halle, von halle beginnenderburg. „Damals war die untere Anstanz Meisen, die höhere Leipzig, die noch höhere Halle, die höchste Magdeburg. Heute geht der Rechtszug: Magdeburg, Naumburg, Leipzig.“

Ein sehr schöner Wiegendruck (Druck aus dem Anfang der Buchdruckzeit) des Jahres 1474 enthält Sachsenpiegel-Landrecht mit der Glosse des Johann von Buch. Letztere ist eine Erklärung zu jedem Artikel nebst Vergleich mit dem römischen und kanonischen Recht. Sie ist nach 1825 entstanden. Außerdem enthält der Druck den Rest des Landrechts nebst Glosse und Prems: Frohregeln. Sachsenpiegel-Landrecht ist, wie der Druck angibt, von Dietrich von Bodoßki, Bischof von Naumburg und Professor in Leipzig bearbeitet worden.

Der Sachsenpiegel ist dann bis zum 18. Jahrhundert immer wieder gedruckt worden. Die Drucke waren zum Teil sehr umfangreich, weil neben dem Sachsenpiegel die dem Herausgeber zeitlich erwerbenden Teile der sächsischen Rechtsliteratur und Rechtsprechung beigegeben wurden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der ebenfalls ausgestellte Druck von Nikolaus Wohlhab in Dresden, 1553. Er enthält Sachsenpiegel-Landrecht und Lehrecht, jeden Artikel lateinisch und hochdeutsch nebst lateinischer und hochdeutscher Glosse, Magdeburger Fragen und Leipziger Schöffensprüche, das Sächsische Weichbild, die Bulle Gregors (1374), Notabular und anderes. Ferner enthält der Druck chronologische geschichtliche Ausführungen. In diesen ist die sächsische Weichbild-Erte von Reggows benutzt.

Parteiämliche



Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt

Aus Anlaß der Heldegebekfeier bleiben die Diensträume der Kreisleitung Halle-Stadt am Montag, 9. November, geschlossen.

Schulungsmaterial

Die Schulungsbriefe der Reichsorganisationsleitung der NSDAP, Hauptausgangspunkt und Schulamt der NSDAP, Folge 11, Monat November 1936, und die „Führerblätter“ der NSDAP, Gau Halle-Merseburg, Folge 5, Monat November 1936, sind bei der Kreisleitung Halle-Stadt, Robert-Franke-Ring 16, Zimmer 28, einetroffen. Die Dienststellen wollen das betreffende Material am Dienstag, 10. November, abholen lassen.

Dienstag-Vortragsabend

Dienstag, 10. November, 20.15 Uhr, im „Neumarktischenhaus“ Vortragsveranstaltung mit familiären Uebersetzungen. Neben einem Vortragsvortrag von Hg. Simon über: „Marristische Verleugungsarbeit auf dem Gebiete der Malerei“ spricht Kreispropagandaleiter Hg. Grabow über: „Die Auswirkung der nationalsozialistischen Revolution.“ Alle Rednergruppen sind hierzu eingeladen.

NS-Kreisfrauenklub

„Pflicht-Mitglieder-Verammlung“ pünktlich 20 Uhr am Montag, 9. November, Dgr. Kammerplatz im „Hofgärtchen“ am Dienstag, 10. November, Dgr. Pflanzhöhe im Gemeindehaus, Dgr. Bergmannstrost

Gemeinden sind Urzellen des Staates und Volkes

Anlaßlich der Eröffnung des vierten Lehrgangs der Verwaltungsakademie in Magdeburg hielt Oberbürgermeister Dr. Dr. Wilhelm Mann den Festvortrag „Die Gemeinde als Organismus des Staates“. Der Inhalt des Vortrags beschäftigt sich mit dem Problem der kommunalen Selbstverwaltung. Wir veranlassen die Artikel unserer Ausgabe vom 8. November.

Alle 2 Minuten ein Verkehrsunfall

Das Verkehrsministeriumsamtliche Seminar der Universität eröffnete am Freitag mit einem Vortragsabend den Kurs des Winterleiters. Der Leiter, Professor Wolff, gab bekannt, daß wieder Praktiker des Verkehrs über ihre Erfahrungen und Kenntnisse sprechen werden.

Dr. Eichhorn sprach dann über die Autoversicherung und ihre Wirtungen auf den Verkehr. Nach einer Darstellung der verschiedenen Arten der Versicherung kam er auf die Einführung einer Zwangshaftpflicht in Deutschland zu sprechen. Ein mittelbarer Zwang sei schon dadurch eingeführt worden, daß jedem Mitwagenführer der Führerschein entzogen werde, wenn er der Haftpflichtversicherung nicht angetreibe. Ein anderer Vorschlag sei die Einführung einer Reichshalle für Verkehrsunfälle. Nach der Unfallstatistik passiere jede zweite Minute in Deutschland ein Unfall und jeder zweite Unfall verführe wegen der Verkehrsordnung, 20 Menschen sterben täglich durch Verkehrsunfälle. Eine Hauptforderung sei deshalb die rücksichtslose Anprangerung aller Verkehrsünder.

Der ewige Doktor


Die Strafkammer des Berliner Landgerichts hatte sich mit einem sensationellen Fall von Betrugschwindel zu beschäftigen. Auf der Anklagebank stand ein 43jähriger Mensch, der sich seit 20 Jahren auf den Höhen der verschiedenen deutschen Universitäten herumgetrieben hatte, ohne ein einziges Examen zu machen. Seinen Unterhalt bestritt er dadurch, daß er sich verschiedene Bräute anschaffte, denen er erzählte, daß er in Kürze seinen Doktor zu machen beabsichtige. Die Doktorprüfung ließ er aber immer wieder hinaus und bestrimte seine verlassenen Bräute mit Betrügereien. Auf diese Weise betrug er sieben Bräute um rund 15 000 RM. Lange Zeit trieb er sein Unwesen in unserer Stadt. Hier fand allein 20 Jubiläumsehe und Klagen an ihm erregten. Vor Gericht trat er als Friedrich Faber auf, ließ sich verurteilen und herausforderte auf. Das Gericht beurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis.

„Rdt.“ Sport am Sonnabend

Reichshörerschaften für Männer, Frauen und Jugendliche: Sonntag, 15.30-17.00 Uhr. — Schwimm: Sonntag, 19.00-20.15 Uhr. — Fußball: Sonntag, 16.15-17.15 Uhr.


Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten





Die Sonne auf Mazedonien lässt an den Berghängen einen Tabak reifen, der auf der ganzen Welt nicht seinesgleichen hat. Damit nun auch garnichts von seinen Vorzügen verloren geht, schützen wir unsere Zigaretten auf dem oft langen Weg zum Raucher durch besonders abgedichtete TROPEN-Packungen. Gerade dieser Vorsorge verdankt die OVERSTOLZ eine Qualität, die für ihre Preislage als ungewöhnlich gelten darf.

OVERSTOLZ
Ohne Mistik



4 1/2 Zigaretten

Einstellungen und Entlassungen dem Arbeitsamt melden!

Vom Präsidenten des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland wird mitgeteilt:

Trotz der wiederholten Zeugnissätzen und der damit verbundenen Hinweise über die Pflichten der Betriebsführer in Arbeitsbüros...

Es sei daher nochmals besonders darauf hingewiesen, daß gemäß § 6 Abs. 1 der ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Einführung eines Arbeitsbuches...

Scheidet ein Arbeiter oder Angestellter aus dem Kreise der Personen, für die ein Arbeitsbuch auszufüllen ist, aus, so wird das Arbeitsbuch durch einen amtlichen Vertreter vom Arbeitsamt geschlossen...

Einmal in der Woche wird auch in Verfammlungen und auch Rundschreiben ist das Meldebüchlein über Veränderungsanzeigen...

Erzähler Eberhard Schubhaus Gilker

Wollen, wenn trotz der Hinweise doch noch Nichtbeachtung dieser Vorschriften erfolgt, so kann von einer Bestrafung künftig auf Grund der gelegentlichen Bestimmungen nicht mehr abgesehen werden...

Zahlen des Aufstiegs

Am zweiten Vierteljahr 1936 stieg in der Provinz Sachsen die Zahl der im primären Beronienindexwert betriebenen Kraftfabriken von 118 auf 127...

Nach dem Mitgliederstand der Kranfensliste wurden Anfang September im Landesarbeitsamt Mitteldeutschland 1615 800 beschäftigte Arbeiter gezählt...

Die Bauartigkeit war im ersten Halbjahr 1936 erheblich tiefer als im Vorjahr. In diesem Zeitraum meldeten die drei Großstädte...

Magdeburg. (Polizei speißt bedürftige Kinder). Die Magdeburger Polizei hat, wie schon im Vorjahr, so auch in diesem Winter die Spielzeugbedürftigen Kinder wieder aufgenommen...

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Magdeburg. (Polizei speißt bedürftige Kinder). Die Magdeburger Polizei hat, wie schon im Vorjahr, so auch in diesem Winter die Spielzeugbedürftigen Kinder wieder aufgenommen...

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

Wenn, (Kangiere) tödlich verunglückt. Die Besatzung auf dem Geleit des Kanarieres verunglückte der 23jährige Kanarier Kurt Linke aus Merseburg tödlich.

„Das Volk lebt im Buch“

Ein Arbeiter zeigte die von ihm verwaltete öffentliche Bücherei

Nach einer langen Fahrt durch die Herbstnebel fahren wir endlich über das Winter einer Dorfstraße. Wir sind in Zippendorf, einem Ort von 3000 Einwohnern.

Seit acht man kaum etwas von dieser praktischen Bestimmung. Ein handgezeichnetes Schild am Eingang verkündet: Buchausstellung zur Woche des Buches...

Die in geputzten Zustände gehaltenen Bücher der Volksbücherei haben für die bedeutenden Tag ihre schmalen Umschläge abgelegt und ihre lebhaften, farbigen Buchhändlerumschläge bekommen...

Da liegen nun die Bücher, nach einzelnen Gruppen geordnet. Die Romane und Erzählungen nehmen natürlich den größten Raum ein. In der Abteilung des großen Schicksalsbuches „Wolf ohne Raum“...

ihre farbigen Umschläge zum Keilen ein — und let's auch nur im Buch.

Auf einem besonders schön geschmückten Tisch liegen zwei Bände: „Hitler: Mein Kampf“. Um dieses Buch gruppiert sich das Schrifttum...

Da ist noch ein Tisch, auf dem ein Buchhändler des Ortes seine Neuerwerbungen ausgelegt hat. Das Schöne ist ja immer noch der Reiz eines Buches, und es gibt doch da so manchen stillen Wunsch...

Da ist noch ein Tisch, auf dem ein Buchhändler des Ortes seine Neuerwerbungen ausgelegt hat. Das Schöne ist ja immer noch der Reiz eines Buches, und es gibt doch da so manchen stillen Wunsch...

Staatliche Bücherei-Beratungsstelle Halle.

NACHRICHTEN AUS DEM SALKREIS

Kampf der Kälte und dem Verderb

Bei einem Rückblick über die Tätigkeit der NS-Frauenhilfe ist mehr und mehr zu erkennen, wie es trauer Arbeit im Winter gelingt, die deutsche Frau zu festigen im nationalsozialistischen Denken...

Zur weltanschaulichen Aufklärung sprach die Kreisfrauenschaft am 20. 11. 36 in der Ortsgruppe Lebnitz über „Nationalsozialismus — Volkswissenschaft“.

Weißhohl-Eintopfsen am Sonntag Nützt die reiche Kosternie aus!

hätte die wenigsten unserer Frauen abnten. Eben so wenig bekannt ist das erschütternde Schicksal der Frauen im Sommersaal, über das Frau Maria de Smeth in der Ortsgruppe Amundorf sprach.

Die in geputzten Zustände gehaltenen Bücher der Volksbücherei haben für die bedeutenden Tag ihre schmalen Umschläge abgelegt und ihre lebhaften, farbigen Buchhändlerumschläge bekommen...

die noch zurückbleiben. Wenn dann die Spenden auf Verzicht sind, dann geschmückten Tisch bereiten, zu dem Ortsbeauftragten des NSFW übergeben zu werden, so ist neben aller Arbeit, Mühe, Opfer die große Liebe zum Werk...

Das deutsche Frauenwerk bringt nun weitere wertvolle Aufklärungsarbeit durch die beiden Abteilungen Reichsmütterdienst und Volkswirtschafts-Dienst.

Die in geputzten Zustände gehaltenen Bücher der Volksbücherei haben für die bedeutenden Tag ihre schmalen Umschläge abgelegt und ihre lebhaften, farbigen Buchhändlerumschläge bekommen...

Zum Schluß sei noch der beiden Geburtstagsfeier gedacht, der Ortsgruppen Götters und Zippendorf im Beise der Ortsgruppen bilden auf eine mehrtägige Tätigkeit zurück.

Nischen. (Was ist Volkswissenschaft?) Aufklärung über den Volkswissenschafts in Reinstoff gibt in der öffentlichen Verammlung der NSFW...

Unbefähigt

Der Reichsmütterdienst, Ausgabort Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Schon am Donnerstag nach über den Britischen Inseln Luftdruckfall einleitet. Hierbei ist ein hartes Sturmfront vom Nordwesten nach Ostland gelangt.

Neuzeitliche Möbel

seit 1895 Paul Danneberg

den uns fräufige läbliche Ausläufer erreichen und starke Beschädigung und niederholte Regenfälle bringen. Die Temperaturen werden dabei noch steigen.

Ausflügen bis Sonntagabend

Austrisfische, von Süd nach Südwest brechende Winde, anfangs ziemlich trübe und Regen, später unbefähigt mit Schneerück; nach vorübergehender Erwärmung kühlere.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 6. November 1936, Station, and two columns for water levels (left and right). Stations include Saale, Elbe, and various tributaries.

Rundfunk

Sonntag, den 8. November 1936

6:00: Hofkonzert. — 8:00: Morgenandacht. — 8:30: Orgelmusik. — 9:00: Das ewige Reich der Deutschen. — 10:15: Der Mann, der es am besten? — 10:45: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. — 11:15: Musikalisches Zwischenpiel. — 11:30: Nachkante. — 12:00: Musik am Mittag. — 14:00: Zeit, Wetter. — 14:05: Wenn der Sohn nicht auf dem Wege ist. — 14:25: Kinderkante. — 14:45: Kleine Kammermusik. — 15:30: Mühlhau. — 16:00: Vom Sündenbekenntnis in Tauenböden. — 16:00: Polen in Lied und Tanz. — 18:45: Martinsabend. — 19:45: Sonderpostamt. — 20:00: Am Rande der Melodie. — 22:00: Nachrichten. — 22:20: Die Hauptstadt der Bewegung am Sonntagabend des 8. November. — 22:45: 24:00: Musik zur Nacht.

Deutschlandfender

6:00: Hofkonzert. — 8:00: Der Bauer spricht — der Bauer hört. — 9:00: Sonntag morgen ohne Sorgen. — 10:00: Man mag arbeiten, um etwas zu erreichen! — 10:45: Fantasia auf der Verflucht-Orgel. — 11:00: Herbstfeste — Herbstschmerz. — 11:15: Deutscher Gewerbetag. — 11:30: 8. Jubiläumliches Konzert. — 12:45: Götterkinder. — 14:00: Kinderfunkspiel: Kampffeld. — 14:30: Alte und neue italienische Volkslieder. — 15:00: Fünf Minuten Schach. — 15:10: Gebete beim die Höflichkeit länger als die Stille. — 16:00: Seiter und hant zur Nachmittagsstunde. — 17:20: Für die Auslandsdeutschen: Alte und neue Aroler Märchen. — 18:00: Deutsche Melodien. — 19:40: Deutschland-Sportklub. — 20:00: Am Rande der Melodie. — 22:00: Wetter, Sport, Nachrichten. — 22:20: Die Hauptstadt der Bewegung am Sonntagabend des 8. November. — 22:45: Deutscher Gewerbetag. — 23:00-01:00: Epitaphen.

Advertisement for Gummi-Bereitungen, Fahrräder, and Große Steinstraße 81 Brüderstraße 3.

Die Parteiverwaltung zieht um

Die Dienststelle des Reichsschatzmeisters zieht in das neue Verwaltungsgebäude am Königsplatz

In diesen Tagen wird einer der großen Führerbauten am Königsplatz in München, das Verwaltungsgebäude der NSDAP, seiner Bestimmung übergeben. Die Dienststelle des Reichsschatzmeisters, die hier eine würdige Arbeitsstätte erhielt, wird in den nachfolgenden Ausführungen dargestellt.

Alle Dinge, die groß wurden in der Welt, haben einmal klein angefangen. Wenn es auch etwas klein klingen mag, 1925 gelangte die Gesamtdienststelle der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei von dem jetzigen Reichsschatzmeister in eine 3-garrene Straße untergebracht werden. Hatte man doch damals kaum Büroräume und Einrichtungsgegenstände. Ein einziger kleiner Raum in Parteiverlag Eber in München diente zur Aufrechterhaltung des damaligen Geschäftsverkehrs der Partei.

Sauber und einfach

Wald darauf zog man in die Schellingstraße 50, wo schon fünf Räume zur Verfügung standen, bis es endlich 1930 dem Reichsschatzmeister, der ständig in finanzieller Beziehung der letzte Helfer in der Not war, gelangte die geliebte Basis für den Kauf und die Einrichtung des Braunen Hauses in München zu schaffen. Wir wollen hierbei nicht vergessen, daß Schwarz auch in den schwierigsten Kampfjahren unter mangelnder Mitteln mit Hilfe seiner vorbildlichen Organisation dem Führer die Mittel zur Verfügung stellen konnte, die zur Ertragnis der Wacht einfach erforderlich waren.

Fünf Jahre hat man sich das Amt des Reichsschatzmeisters in diesen Räumen geschafft, von hier aus wurde das geliebte Reich in finanzieller und verwaltungsmäßiger Hinsicht durchgeführt, und der zähen und unermüdbaren Arbeit des Reichsschatzmeisters und seiner Mitarbeiter ist es zu danken, daß heute die Parteiverwaltung der Partei sauber und vorbildlich dasteht. Von Anfang an wurde die Finanz- und Verwaltungsorganisation nach klaren Gesichtspunkten aufgestellt und ist trotz alles heute gleichartigen Apparates mit seinen vielen Dienststellen und nicht weniger als hundert Mitarbeiter in einem einzigen Raum für die Parteiverwaltung einfach gehalten.

Das Ansehen der Partei und die vermehrten Aufgaben hatten auch ein Anwachsen des Umfangs der Dienststelle des Reichsschatzmeisters in räumlicher und personeller Beziehung zur Folge.

Am 9. November wurden nunmehr einige Hauptabteilungen dieser Dienststellen in das schon fertiggestellte Verwaltungsgebäude der NSDAP, an der Ostseite des Königsplatzes in München übergeben. Wenn auch dieses so lockere, offene, einfache und nicht weniger als mit seiner langen Vorderfront, die durch die beiden, von Säulen getragenen Überdachungen vor den Haupteingängen unterbrochen wird, äußerlich einem banal repräsentativen Charakter hat, so hat man im Inneren aus Zweckmäßigkeitsgründen mehr den praktischen Bedürfnissen entsprochen.

In der Mitte des ersten Stockes, mit dem Ausblick gen Westen über den weiten mit

Steinplatten bedeckten Königsplatz nach den Propäzden zu, liegt das Arbeitszimmer des Reichsschatzmeisters. Sind auch die Möbel und Einrichtungsgegenstände und der ganze Eindruck des Zimmers schlicht und einfach, so wirkt es dennoch repräsentativ. Auch in der Innenausstattung hat sich der lockere Stil der Partei, aber dennoch klare und einfache nationalsozialistische Stil durchgelehrt, der dem ganzen Verwaltungsgebäude eine besondere Note verleiht. Im selben Geschoss nach Westen heraus werden auch Hauptdienstleiter Saupeter, dem das Stabsamt des Reichsschatzmeisters, V. Reichsamt des Reichsschatzmeisters, Amtsleiter Dr. Ruff, ihre Arbeitsräume erhalten. Daneben sind Wartezimmer, Konferenz- und weitere Referenzzimmer vorgesehen. Im Erdgeschoss sind vor allem die Abteilungen des Hauptamtes V. Reichsamt des Reichsschatzmeisters untergebracht. Das ist das Amt für Versicherungsweisen, das sämtliche Steuer- und Vermögenssachverhalte der Partei behandelt, da ist das Amt für Fernmeldewesen, das für alle dieses Gebiet betreffenden Fragen zuständig ist, und vor allem aber die Kartei- und Aufnahmeabteilung, in der heute noch 150 Mann tätig sind, die nur damit beschäftigt werden, die dauernd auftretenden Änderungen durch Umzug, Tod usw. zu vermerken. Im Erd- und Untergeschoss ist jeweils ein großer Kartenzahl untergebracht. Ingeheiß 250 Kartenzahlen enthalten die Karteikarten der Mitglieder der NSDAP. Jedes Mitglied der Partei wird hier vierfach erfasst. Erstens durch die Aufnahmekartei, zweitens durch Eintragung in das Mitgliedverzeichnis, drittens durch die Zentralkartei und viertens durch die nach Ortsgruppen aufgeteilte Ortskartei. Daß hier bei den Millionen von Karteikarten insofern fähiger Änderungen viel Arbeit geleistet werden muß, leuchtet jedem ein. Fast unglau-

lich klingt es, wenn man sich bei diesem Massenbetrieb heute vor Augen hält, daß der Reichsschatzmeister einmala die ersten Mitgliedsarten und Karteikarten selbst ausgehelt hat.

In den anderen Räumen des Hauses, vornehmlich im 1. Stock, werden die Leiter des Stabsamtes unterkommen. Hier werden Finanzpolitik und Finanzorganisation der Partei betreut. In Sonderverwaltungen gehören hierher: die Finanzverwaltung des Reichsparteitagess, die Betreuung der Reichsausgaben Deutschlands, des Hilfszuges Bayern und der NS-Abwehrschule Starnberger See. Im 2. Stock dieser schwersten finanziellen und verwaltungsmäßigen Aufgabe stehen auch die angelegentlichsten Hauptabteilungen, Hauptbuchhaltung und Lohnbuchhaltung, die Lotterienabteilung, von der die Arbeitsbeschaffungsabteilung der Partei getrennt ist und wegen ihrer vorbildlichen Arbeitsweise in den Dienst der NSDAP-Kartei getreten ist, gehören zu diesem Amt. Die ebenfalls unterteilt Reichszeugmeisterei, der man an der Regenauer Handstraße eigene Gebäude errichtet, und die Hilfsstelle der Partei kommen nicht in das Verwaltungsgebäude am Königsplatz.

Neue Arbeitsplätze bekommt auch das Hauptamt III, das Reichsrechnungswesen. Die Prüfung sämtlicher bei der Partei anfallenden Rechnungen, einschließlich der Haushalte gehören zu diesem Amt, das in dem Arbeitsgebiet entsprechend verhalten kann mit dem Obersten Rechnungshof des Deutschen Reiches.

20000 Briefe

Das Hauptamt IV, das Verwaltungsamt, zu dem mit der Adjutantur die wichtigsten Aufgaben der inneren Verwaltung und der Personalabteilung gehören, zieht ebenfalls



Nam.: Heinz Hoffmann (A.) Reichsschatzmeister Schwarz

um. Auch die Prüfungsstelle zum Schutz der nationalen Symbole, Hausinspektion, Reichsleistungsgaranten, Zentralregistrator, Eins- und Auslaufamt für die Hauptabteilung VI angegliedert, 9000 Hoffnungen, mandmal sogar bis 2000 je Tag sind zu verteilen und 1000 bis 2000 gehen täglich wieder heraus. Der politische Verkehr ist so lebhaft, daß in einem an das Hauptverwaltungsgebäude angrenzenden Saal ein Sonderpostamt für die Reichsleitung eingerichtet werden muß.

Wenn auch die ebenfalls zur Dienststelle des Reichsschatzmeisters Schwarz gehörende Sammlung Abhe, das Hauptamt II, Reichshaushaltungsamt, das Hauptamt I, Reichsrechnungswesen, und die Sonderbeauftragten nicht untergebracht werden konnten, so haben doch nun endlich einmal einige Hauptämter ihrem Arbeitsgebiet entsprechende Arbeitsplätze zugewiesen erhalten.

Es ist länderübergreifend, daß allen Forderungen in Bezug auf Ästhetik und Schönheit der Arbeit entgegen wurde. Helles Licht und Sonne, große hohe Wände im Norden und Süden des Hauses und in der Mitte eine durch zwei Geschosse gehende große, vollkommen in Höhe gehaltenen Stille.

Für Filmvorführungen und Gemeinheitsempfangen steht ein nach modernen Grundsätzen gefälliger Saal zur Verfügung. Alle nur denkbaren technischen Sicherungs- und Schutzmaßnahmen sind eingebaut — alles in allem ein vorbildlicher Verwaltungsbau, in dem sich Zweckmäßigkeit und Repräsentation in tellerer Harmonie vereinigen. Nur deutsches Getreide, nur deutsches Holz, nur deutsches Material wurde verarbeitet und deutsche Hände wickeln und schaffen, damit dieser Bau termingemäß seiner Bestimmung zugeführt werden konnte.

Der Reichsschatzmeister und seine Mitarbeiter

„Intergebene kenne ich nicht!“

„Sicher einmal, sieben nur demnach!“

„Sie haben es als ihre Hauptaufgabe an, dem Führer einen geordneten und lauderen Verwaltungsapparat zur Verfügung zu stellen und dazu vorbildliche Disziplin und die Möglichkeit zu bieten, die Finanzen der Partei zu münden und zu werten.“



WIE NATHAN HAMSTERTE

Der Steuerfahndungsdiens des Landesfinanzamtes Hamburg hat nach eingehender Arbeit dieses halbe Schiebung des etwa 60 Jahre alten Juden Max Karl Nathan aufgedeckt, der gewaltige Gold- und Devisenmengen im Werte von über 700 000 Mark in seiner Wohnung versteckt hatte. Hierher wird gezeigt, wie die Polizei beschlagnahmte Gold- und Devisenmengen, die der Jude in Glasbehältern und Thermosflaschen in seiner Wohnung verwahrt



Nam.: Heilrich (A.)

Fahrt ohne ZIEL

Roman v. Andreas Polzer

21. Fortsetzung und Schluß

Wir verbrachten eine Viertelstunde mit belangloser Unterhaltung. Blödsinn fragte Frau Negri:

„Herr Weindl, sagen Sie mir endlich: glauben Sie noch daran, daß die Zumeilen sich in Monaco befinden?“

„Nein, Mrs. Negri, ich glaube es nicht. Ich bin gekommen, um Ihnen und Milica dies zu sagen. Ich habe in dem ganzen Kontinent herumgefahret und jeden ehemaligen Seemann abgefragt. Williams —“

Es war das erste Mal, daß ich Williams Namen vor Frau Negri aussprach. Milica und ich hatten das hübscheste Altkommen getroffen. Frau Negri gegenüber niemals von Williams zu sprechen.

Die Erwähnung des Mannes schied aber die Frau weniger zu erschrecken, als ich befürchtete.

„Ich glaube nicht, daß Williams mich belegen hat“, erwiderte sie ruhig. „Er hatte sogar in einem meiner letzten Briefe eine verdeckte Anspielung auf den Mann gemacht, dem er den Koffer mit den Zumeilen übergeben hatte.“

Sie schritt zu dem Schrank und holte eine Kiste hervor, die sie mit einem kleinen Schlüssel aufschloß. Briefe kamen zum Vorschein. Sie berührte mich leiser, daß Frau Negri die Briefe des Toten mit einer Kellnerin aufbewahrt. Für sie war Williams kein Verbrecher. Während sie in den Briefen blätterte, sah ich beiseite.

„Hier ist die Stelle“, hörte ich Frau Negri lesen, „ich werde Sie Ihnen übergeben.“

„Überlegen?“

Eigentlich zu meinem Erstaunen. Denn Milica war eine schöne Frau; noch dazu eine, die den Wert des Geldes kannte. — Ich brachte es nicht über mich, nach an diesem Nachmittag über meine bevorstehende Abreise zu sprechen.

Am nächsten Tage wurde ich bereits in den frühen Morgenstunden von Milica angerufen. Sie bat mich, sofort nach Antibes zu kommen. Ein Antibes angedeutet, erfuhr ich, daß in der Erblassensangelegenheit eine günstige Wendung eingetreten sei. Es bestand die berechtigte Hoffnung, daß sich Milica mit Lawrence's Tochter und deren Mann auf gütlichem Wege werde einigen können. Dazu war jedoch Milicas persönliche Anwesenheit in Amerika unbedingt erforderlich.

„Wir müssen uns also trennen, Milica...“, sagte ich.

„Statt einer Antwort nahm sie mein Gesicht zwischen ihre beiden Hände, und mit einer warmen Stimme, die ich seit langem nicht mehr gehört hatte, sagte sie: „Sagst du, ich werde jeden Augenblick an dich denken!“ Und in einer spontanen Aufwallung, „Komm, begleite mich nach Amerika...“

Das war natürlich nicht ernst gemeint. Und — schickte mich ich das Geld für die Überfahrt besorgen hätte, hätte ich es nicht getan. Ich wußte, Milica war mir verloren, ebenso, wie ich ihr entzweit war.

Deshalb blieb ich auch ganz ruhig, als Milica später mit mir nebenher bemerkte:

„Mein Herr, wenn ich auf der Reise Gesellschaft haben. Sovell fährt ebenfalls mit dem nächsten Dampfer nach New York.“

„Ich wünsche Euch beiden viel Glück“, sagte ich leise.

29. Kapitel.

Nun war ich wieder in Berlin.

Ich hatte mein altes Zimmer bezogen. Obwohl ich nur wenige Tage darin geblieben hatte, war es mir irgendwie vertraut geworden. Die verbliebenen Tapeten, das marne, doch bequeme Bett, der liebe Federfuß und selbst der große gelbe Fleck an der Zimmerdecke wirkten mir heimlich an. Am Bücherschrank fand mich der Gebirgsband von Moritz und

darin befand sich unerföhrt der fünfshundertmarktschein.

Ich hatte das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalbank der Vereinigten Staaten überreicht. Ich glaubte, mit dieser Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.

Marianne befand sich noch in Frankreich. Ende Juli werde sie nach Berlin kommen, schrieb sie.

Von Milica erhielt ich nur spärliche Nachrichten. In der Erblassensangelegenheit schienen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein. Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.

Deshalb ich mit wirtschaftlichen Sorgen zerbröckelte — ich hatte es nicht über mich gebracht, den fünfshundertmarktschein anzubringen — war ich frohen Mutes. Nicht zuletzt, weil sich eine unerwartete Hoffnung für die Stellung meines rechten Armes ergab.

Ein chemischer Ratte hatte mich an einem ihm bekannten Arzt gewiesen. Ich gefühlte, als ich den jungen Chirurgen zum ersten Male aufsuchte, empfand ich nur geringes Vertrauen.

Aber der junge und elegante Doktor verstand kein Fandwerk. Nach einem kleinen chirurgischen Eingriff und nach zwei Wochen Behandlung zeigten sich bereits verbessernde Erfolge.

Der Juli ging schon zu Ende, als ich nach längerem Schmeigeln von Milica einen Brief erhielt. Das Schreiben gefiel mir nicht. Erwas vererbte mich daran. Ich verfuhr mich eine zuerben, daß Milicas Verfahren, die ich aus ihrem Briefe deutlich herauszufinden wußte, nur von den Widrigkeiten des Erblassensprozesses herrührte.

Inausich durchwanderte ich die regemassen Straßen. Vor einem großen Hof stieß ich mit einem unbekanntem Herrn zusammen, der gerade im Begriffe war, eine Kellnerin zu besichtigen. Mir erschickte ich mich gleichsam.

Ich hörte auf und sah dem schlanken, dunkelhaarigen Manne nach. In der Lage

Auch wir wollen helfen

Am Sonntag ist Besuch der Winterhilfsspiele des Handballs Pflicht

Pl. Es war von jeher für die Turner und Sportler, die heute im Reichsbund für Leibesübungen vereint marschieren, eine heilige Pflicht, ihr Können in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Der Reichsbund für Leibesübungen, dem dieser Wurf ein Wunsch seines Herzens war, wird sich selbstverständlich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzen, um auch einzelne mit zu helfen an dem Werk unseres Führers, die Not armer Volksgenossen zu lindern.

Wirden wir jurid. so müßen wir feststellen, daß im vorigen Jahr dem Sport ein voller

re durchgeführt werden, nur Sieger den Platz verlassen, wie die Würfelfallen; Sieger der Ritterlichkeit und des Kampfes.

Ein Frauenpils amüsigen Wacker Halle und 12 96 Halle geht dem Kampf der Auswahlmannschaften voraus.

An weiteren Winterhilfsspielen werden durchgeführt:

Tdb. Canana - Dienstag und MTB Eisleben - Sonntag.

Unteröbblingen - 1. Kreisklasse

Die Bezirksklassenmannschaft von Unteröbblingen freuzt mit einer Auswahlmannschaft der 1. Kreisklasse Staffel A die Klagen. Die Spieler der Auswahlmannschaft stellen Seiden, Schraplau, Oberöbblingen und Erdhorn. Es dürfte daher in Unteröbblingen ein interessantes Treffen geben.

WHW. Spiele im Kreis

Das größte Interesse im Merseburger Kreis wird dem Spiel im Stadion Zeuna entgegengebracht. Hier stehen sich zwei starke Mannschaften gegenüber. Aber auch im Geleitztal haben sich sechs Vereine zu Mannschaften vereinigt, um in Großanna ihr Können unter Beweis zu stellen. In allen anderen Orten stehen sich zum großen Teil Oststivalen gegenüber.

Zeuna Gaulliga - Städtefahmannschaft Merseburg. Es ist schon eine alte Tradition geworden, daß sich zum Winterhilfsspiel beide Mannschaften gegenüber stehen. In den letzten Jahren war immer die Zeunaer Mannschaft Gast in Merseburg, nun hat man auch einmal die Merseburger nach Zeuna eingeladen. So wird es mittags 11 Uhr im Stadion einen Großkampf geben. Wenn auch die Zeunaer Mannschaft in den letzten Wochen etwas unglücklich kämpfte, so hat sie doch immer noch eine beachtliche Spielstärke, welche sie über die Leistungen der anderen Mannschaften der Umgebung hinweghebt.

Die Merseburger Kombination ist gut zusammengesetzt. Sie wird verlaufen, mit den eingeleiteten jungen Kräften der Gaulliga ebenfalls zu sein.

Die Merseburger werden in folgender Besetzung antreten:

- Geat (MTB); Arckmann (TWR), Fuh (WZ); Schäfer (MTB), Güler (1888); Vohr (MTB); Riet (TWR), Reichardt (MTB), Wör (WZ), Feder W., Feder K. (beide 1888).

Erst: Göhle (MTB), Förter und Beine (beide MTB).

Kombi. Geleitztal in Großanna

Es ist wohl das erste Mal, daß sich im Geleitztal eine lokale kombinierte Gf zusammenfindet, welche um 15 Uhr auf dem Platze in Großanna dem Platzbesitzer gegen übersteht. Es ist gelungen, aus sechs Vereinstmannschaften zwei zusammenzustellen, welche dem Geleitztal neue Ehre machen werden. Wenn man sich die Namen der Spieler anschaut, so muß man ohne weiteres gestehen, daß die Mannschaften erstklassig seien.

Ein kleines Uebergewicht sollte die Kombination Ranna, Köhnen-Keung haben, denn, erfens her, sind die eigene Publikum um zum zweiten Malen Spieler mit großem Können zur Verfügung. Hier sollte vor allem der Sturm sehr stark sein.

Aber auch die Spieler der Frankleben-Reipisch-Neumarkt-Kombination besitzt Kräfte, welche niemals unterschätzt werden dürfen. Freien Frankleben bildet hier das „Gerippe“ der Mannschaft, welches würdig von den Mitspielern der weiteren Vereine umhüllt wird. Die Mannschaften werden sich wie folgt gegenüberstellen:

Sener (Germ. Ranna); Brandin (Zeuna), Rath (22 Ranna); Laole (Germ. Ranna), Ludwig (22 Ranna), Spindler (Germ. Ranna); Günther (Germ. Ranna), Saco, Hofmann (beide Zeuna); Schröder (22 Ranna), Kuntz (Zeuna).

Erst: Spindler (Germ. Ranna), Eisholz (22 Ranna), Rihland (Zeuna). Schaia (Frankleben), Rammelt (Frankleben), Mistorp (Neumarkt), Mörkus (Neumarkt), Wör (Frankleben), Kuntz (Reipisch), Hägel (Neumarkt), Karrog (Frankleben), Händler (Neumarkt), Hofmann (Frankleben), Weber (Reipisch).

Erst: Heinig, Scheffler (beide Neumarkt).

Vor diesem Hauptspiel stehen sich die Affen gegen die beiden Kombinationen gegenüber. Auch hier wird es unter den Älteren zu einem schönen Kampf kommen.

Sporto, Dürrenberg - Turnersch, Dürrenberg

Gerade dieses Treffen sollte das rechte Spiel zu Gunsten der Winterhilfe für Dürrenberg sein; denn, beide Mannschaften verfügen über eine beachtliche Jugendmenge. Man wird auch mit Recht

gepalmt sein, wie der Kampf ausgeht. Erst vor kurzer Zeit fanden sich beide Mannschaften in einem Vereinskampf gegenüber.

MTB Lauchstädt - MTB Lauchstädt

In diesem Kampf stehen sich ebenfalls der Klalle entsprechend zwei ungleiche Mannschaften gegenüber. Es entwickelt sich aber in den Spielen von Ortsvereinen immer etwas anderes. Auch hier sollte es so sein. Zwar hat der MTB etwas mehr Kampferfahrung, die aber durch Eifer des Gegners wieder weit gemacht werden kann.

Wäderting - Zeuna Kejerce

Die Wädertinger haben in den vergangenen Winterspielen bewiesen, daß sie etwas können, denn trotz ihrer Zuehrigkeit für einen Kreisklasse, haben sie sich an die Spitze dieser Klasse gesetzt. Die Mannschaft ist von starken Kampfmännern durchdrungen und bietet fast immer den Sieg gebracht.

Die Zeunaer Mannschaft ist wohl eine der besten Kejerce-Mannschaften des Kreises. Sie besteht aus in diesem Jahr eine gute Durchschlagskraft. Der Sturm ist der beste Mannschaffsteiler und verleiht zu wirken.

Das Spiel, welches im Hinblick auf dem Sportplatz stattfindet, sollte zahlreiche Zuschauer anlocken.

Spergau 1. - Flieger Merseburg

Es ist eine erzieuliche Tatsache, daß sich auch die Fliegermannschaft aus Merseburg in den Dienst der guten Sache gestellt hat und in Spergau einen Kampf gegen den MTB austrägt. Beide Mannschaften sind starke Kampfmänner. Es wird heiß um den Sieg gekämpft werden.

Vor den Spielen der ersten Mannschaften in allen Orten stehen sich untere und Augenmannschaften gegenüber.

Meisterschafts-Kaleidoskop

Ein Vorentscheidungskampf der 99er in Merseburg

Es hat in der letzten Zeit in Fußballkreisen nicht an Stimmen gefehlt, die das Fußballspiel als ein Glücksspiel bezeichnen haben. Mit dieser Weisheit, die allerdings ebenso alt wie die Fußball selbst, haben jene Leute bestimmt nicht unrecht, wenn man jetzt Sonntag für Sonntag das bunte Meisterschafts-Kaleidoskop an sich vorbeiziehen läßt.

Wie oft erlebt und liest man, daß nicht die hellere, sondern die glücklichere Mannschaft den Sieg davongetragen hat. Es mag sein, daß in früheren Zeiten die Befähigkeit vieler Spitzenmannschaften den Spielen noch ihren Stempel aufdrückte und der Wagnis im eigenen Lande noch etwas gilt, aber in den letzten Jahren geht in vielen Gauen und Bezirken doch häufig drunter und drüber, weil eben — alle Theorie grau ist im Fußballspiel.

Oder ist es kein Glück, wenn, wie erst am vergangenen Sonntag der FC Augsburg trotz unterlegener Spielweise den berühmten FC Nürnberg bez. der in den vergangenen Monaten nur einmal von Schalke 04 besiegt wurde, mit 4:0 schwer aufs Haupt schlug?

Nach vieler solcher Glückssiege hat es jüngst wieder, auch unter Heimtag ist da mittelmäßig, aber schließlich wird man immer wieder den bunten Regen in den Kreis seiner Bestrafungen stellen müssen, weil es beim Fußballspiel erzieulicherweise noch andere Trümpe gibt, wie nur Techniker. Und das ist oft so, denn den Kämpfen an den einzelnen Fronten führt dadurch bis zuletzt die Spannung erhalten.

Dies dürfte vor allem in diesem Jahr in der Gaulliga Mitte wieder der Fall sein, in der bis jetzt noch keine völlige Klarheit über die Lage besteht. Es sieht zwar ganz danach aus, als wenn die drei Mannschaften an der Tabellen Spitze nämlich Zeuna 05, 1. SV Zeuna und Sportfreunde Halle) und am Tabellenende (99 Merseburg, Bitt. 96 Magdeburg und Wacker Halle) das Rennen unter sich ausmachen wollten, aber der Punktunterchied ist ungenügend und so gering, daß eine Veränderung dieser Reihenfolge durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. In dieser Hinsicht dürfte schon der morgige Sonntag verlohnen sein, um sich ein Bild zu machen, da es in Merseburg und Zeuna um Punkte geht, die doppelte Wichtigkeit haben.

99 Merseburg - Bitt. 96 Magdeburg

1. SV Zeuna - Sportfreunde Halle

Krid. Witt. Magdeburg - Spieling, Erfurt.

Halle geht also mit den Spielen diesmal leer aus. Dafür ist die andere Universitäts-

Sportrundschau

Die Trauerfeier für den verstorbenen Führer des Deutschen Radfahrer-Bundes, Franz Eggert, findet am 8. November um 17 Uhr im Krematorium Gerichtsstraße zu Berlin statt. An der Feier nehmen die Mitglieder der Bundesführung, sowie die Gau- und die Landes-Vorstände der Deutschen Radfahrer-Bereine teil.

Für den Radländertamp Deutschland - Holland der Berufsfahrer am 13. November in der Röhmer Rheinlandschule wurden die ersten Fahrer verpflichtet. Für Deutschland starteten unter anderem Hennes, Engel, Geisler, Dismela, Jürgen, Kohnbach und Kleinere, für Holland: van Geymond, Vinkenburg, Biet van Kempen und Sabelberg. Der Ländertamp geht sich als einem Zeitkampf, Zeitfahren, Bergfahrgewinn, Punktfahren und 50-Kilometer-Mannschaftsfahren zusammen.

Deutsch. Hochschulleistungschaften im Götterlauf, Götterläufen, Bogen und Jochen werden 1937 am 23. und 24. Januar in Breslau ausgetragen. Am Fußball und Handball begannen die Zeitlämpfe bereits nach in diesem Jahre. Die 55 gemeldeten Mannschaften wurden in zehn Spielkreise eingeteilt, deren Meistern am 15. Januar ermittelt sein müssen. Am 25. Februar sollen bereits die beiden Endspielgegner feststehen.

Die Weltmeisterschaft im Sandball wird im Jahre 1938 im Auftrag des Internationalen Verbandes von Ungarn in Budapest veranstaltet. Man rechnet mit der Teilnahme von etwa 13 bis 14 Nationen.

Mar Schmelting teilte seinem amerikanischen Interellenvertreter Joe Jacobs mit, daß er unmittelbar nach dem Weltmeisterschafts-Überfahrt nach New York antreten werde. Jacobs hat für den deutschen Schwergewichtsbeger eine leistungsfähige Schwammreihe durch 15 Staaten der USG ausgearbeitet.

Der besetzten Überfahrt Dellerich gegen Schmeiß am kommenden Sonntag in Zürich, der im Rahmen des Europa-Fußball-Totals ausgetragen wird, leitet der deutsche Schiedsrichter Weingärtner (Düsseldorf). Der Südwestdeutsche hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Vändertämpfen der Schweizer Nationalität geleitet.

Das besetzten Überfahrt Dellerich gegen Schmeiß am kommenden Sonntag in Zürich, der im Rahmen des Europa-Fußball-Totals ausgetragen wird, leitet der deutsche Schiedsrichter Weingärtner (Düsseldorf). Der Südwestdeutsche hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Vändertämpfen der Schweizer Nationalität geleitet.

Das Spiel in Merseburg wird eine Vorentscheidung darüber bringen, wer bei den Vereinen für den Wbleig in Frage kommt. Wenn wir auch erst am Ende der ersten Wbleig-Liste stehen, so kann ein erneuter Punktverlust für die weitere Platzierung in der Tabelle von ausschlaggebender Bedeutung sein; denn eine Punkteabnahme für den einen oder den anderen Verein wirkt sich erheblich aus, und es wird schwer halten, den verlorengegangenen Boden schnell wieder zurückzugewinnen.

Beide Mannschaften vermöchten am vergangenen Sonntag den Deulaeren in technischer Beziehung unterlegen waren, so glücken die beiden Vereine der Gölle durch Kampfsport wieder aus. Nur durch Best willen sie um die Punktezeitung. Die 99er vermöchten also gegen große Gegner zu kämpfen. Nach dem geeigneten Zeitpunkt der Merseburger am letzten Spieltagging konnte sich genügt sein. Der Wacker für morgigen die größeren Siegeschancen einzutreten.

Auch die Magdeburger vermöchten zu kämpfen und noch mehr, wenn es sich um den Verbleib in der Gaulliga handelt. Vor zwei Jahren war es die gleiche Mannschaft, die den Merseburgern in den letzten Kämpfen in der Gaulliga den Todesstoß verleiht. Victoria Magdeburg rettete sich, und der Merseburger Sportverein mußte absteigen. Wird nun der morgige Kampf eine ähnliche Wende bringen können? Möglichen davon, daß die 99er-Mannschaft von heute spielstärker ist als damals, so sind die Magdeburger nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, inbndem die Merseburger ebenfalls sich nicht annehmen müssen, wenn sie gegen 96 Magdeburg zu zwei weiteren 10 bitter notwendigen Punkten kommen wollen.

Um den zweiten Tabellenplatz

Da Sportfreunde Halle und 1. SV Zeuna punktgleich sind, geht es in Zeuna um die erste Ammanität auf den zweiten Tabellenplatz. Der Gaulliga hat in diesem Jahre bisher noch kein Spiel verloren. Es ist ohne weiteres klar, daß der Platzverbleib auch in dem bevorstehenden Geleit eine wichtige Rolle spielt. Trotzdem halten wir beide Gegner als gleichwertig, so daß ein unentschiedenes Resultat wahrscheinlich ist.

99 - 96 Magdeburg

Das Spiel in Merseburg wird eine Vorentscheidung darüber bringen, wer bei den Vereinen für den Wbleig in Frage kommt. Wenn wir auch erst am Ende der ersten Wbleig-Liste stehen, so kann ein erneuter Punktverlust für die weitere Platzierung in der Tabelle von ausschlaggebender Bedeutung sein; denn eine Punkteabnahme für den einen oder den anderen Verein wirkt sich erheblich aus, und es wird schwer halten, den verlorengegangenen Boden schnell wieder zurückzugewinnen.

Beide Mannschaften vermöchten am vergangenen Sonntag den Deulaeren in technischer Beziehung unterlegen waren, so glücken die beiden Vereine der Gölle durch Kampfsport wieder aus. Nur durch Best willen sie um die Punktezeitung. Die 99er vermöchten also gegen große Gegner zu kämpfen. Nach dem geeigneten Zeitpunkt der Merseburger am letzten Spieltagging konnte sich genügt sein. Der Wacker für morgigen die größeren Siegeschancen einzutreten.

Auch die Magdeburger vermöchten zu kämpfen und noch mehr, wenn es sich um den Verbleib in der Gaulliga handelt. Vor zwei Jahren war es die gleiche Mannschaft, die den Merseburgern in den letzten Kämpfen in der Gaulliga den Todesstoß verleiht. Victoria Magdeburg rettete sich, und der Merseburger Sportverein mußte absteigen. Wird nun der morgige Kampf eine ähnliche Wende bringen können? Möglichen davon, daß die 99er-Mannschaft von heute spielstärker ist als damals, so sind die Magdeburger nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, inbndem die Merseburger ebenfalls sich nicht annehmen müssen, wenn sie gegen 96 Magdeburg zu zwei weiteren 10 bitter notwendigen Punkten kommen wollen.

Advertisement for 'Judenfall' featuring a stylized 'J' and 'F' logo, text 'Judenfall wenn wir können', and 'Eintopfsonntag AM 8.11.' with a date stamp '20.11.1936'.

Erfolg beschieden war. Wir sind stolz auf diesen Erfolg. Doch wir wollen weiter arbeiten, damit der Reichsbund für Leibesübungen in den Jahren 1936/37 noch weit mehr dem WSW überwiehen kann, wo es im verflochten Jahre der Fall war.

Wir wissen, daß jeder, auch der kleinste Verein, seine ganze Kraft zum Gelingen dieser Aufgabe einlegen wird und wir sind überzeugt, daß wir sie so erfüllen, wie es unser Führer von uns fordert. Wir im Gau Halle-Merseburg marschieren in vielen Sportarten des vergangenen Jahres an der Spitze. Wir sind stolz auf die Fertigstellung dieser Aufgabe, sie verpflichtet aber zugleich, den gewonnenen Boden zu verteidigen.

Und nun auf ans Werk!

Am morgigen Sonntag werden im ganzen deutschen Reich die Wbleigspiele im Handball ruhen und dafür Wbleigspiele durchgeführt werden, deren Einnahmen manche Tüme der Not trocken.

Es ist bekanntlich, daß bei der Hilfe der Fußball-Punktsportspiele Spielabsichtungen in diesem Fall nur sehr schwer hätten durchgeführt lassen. Wir erkennen diese Schwierigkeit ohne weiteres an. Doch, wenn wir am dem morgigen Tag den Appell an die Zuschauer richten:

„Besucht die Handballspiele, denn ihr seid dadurch Euren Volksgenossen!“

so wird dieser Appell wohl selbst im Lager der Fußballfreunde auf reiches Verständnis stoßen.

Der 8. November ist nun einmal von unserem Reichsportführer zum Tag des Handballs bestimmt worden, und somit steht dieser Tag im Zeichen des Handballportes, während sein großer Bruder Fußball in kurzer Zeit zu Wort kommen und selbstverständlich an diesem Tag der Handball zurücktreten wird.

Neben den großen Veranstaltungen im Reich, in dem die größte Schlacht im Gau Mitte zwischen WSW Magdeburg und Hindenburg-Winden geschlagen wird, wartet auch die Gaulliga auf sie mit Kämpfen auf, die bei dem Können der Gegner nicht nur einen guten Sport, sondern auch eine Werbung für den Handball erwarten lassen.

Die Kämpfe auf dem Wacker-Platz

Auf der Platzanlage des HSV Wacker stehen sich um 15 Uhr zwei Auswahlmannschaften gegenüber. Eine Kombination von Wacker und WSW und eine sogenannte jüngere Auswahl, hat hier Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es wäre obmög, bei dem Jued dieser Spiele, über den Ausgang zu orteln. Neben wird sein Bestes geben, und so werden in diesen Kämpfen, ganz gleich, wo

Bezirksklasse

Das Rennen im Bezirk wird am Sonntag wiederum mit fünf Punktspielen fortgesetzt; spielerisch bleiben lediglich die Mannschaften von VfB Jüchendorf und Raumburg 05, die mit ihren Spielen am weitesten fortgeschritten sind.

VfB Halle 96 — Preußen Merseburg
SV 98 Halle — Ammendorf 1910
Sportberg, Zeitz — VfB Merseburg
Sportf. Naumburg — Schm.-G. Weißenfels
Zw. Weißenfels — VfB Wittberg.

In der Gaulstadt gibt es diesmal zwei interessante Begegnungen, die die höchsten Vertreter vor eine schwere Aufgabe stellen werden.

VfB Halle 96 — Preußen Merseburg
Für die 96er ist dieser Kampf, nachdem sie am letzten Sonntag die Probe nicht bestanden, abermals ein Prüfstein auf Härte und Ausdauer, denn die Regierungshänder haben nach ihrem schlechten Start zu Anfang der Spielzeit jetzt wieder Platz gefasst, um sich von der Abhängigkeit freizumachen. Die Halle 96er werden hauptsächlich in der Rückreihe mit schmerzhaftem Gedächtnis anrufen, wenn sie die Gefahrlichkeit der hinteren Brechenvereine rechtzeitig abgewehrt wollen. Nur in besserer Zusammensetzung die Geißler gegen einen Erfolg für sich hoffen können.

SV 98 Halle — Ammendorf 1910

Am der Suttentrocken in Halle erscheinen auch die Gäste zur Zeit als die stärksten Elf. Diese haben bei ihrem früheren vornehmlichen Sieg über Halle 96 einen zu guten Eindruck gemacht, das man ihnen auch gegen die hallischen Grünblauen ein erfolgreiches Abschneiden zutrauen darf. Auch die Halle 96er werden Stürmische verüben. Der Gastgeber besitzt zwar in der Abwehr keine besten Kräfte, dürfte aber nur dann Aussicht auf ein nennenswertes Ergebnis haben, wenn der Angriff mit mehr Einsatz und in besserer Form zu kämpfen verfährt, als in den letzten beiden Punktspielen.

Zeitz — VfB Merseburg

Der VfB konnte sich für die beiden Niederlagen einmündigen rechtzähligen VfB Sieg über Naumburg 05 hat der Mannschaft das ins Vertrauen gestellte Selbstvertrauen wieder gebracht. Nun soll allerdings das erste Ergebnis gegen die erfolgreichsten Naumburger nun dazu führen, daß der VfB nun meinen könne, er müßte nun auch in Zeitz zu Punkten kommen.

Die Sportvereinigung stellt gerade auf eigenen Wolke einen schwer zu überwindenden Gegner dar, der, wenn es darauf ankommt, das Letzte aufbietet, um zuhause als Sieger das Platz zu verlassen. Beide Mannschaften können wohl als gleichartig angesehen werden, so daß es schwer erscheint, wem man der einen oder der anderen für den Ausgang des Spiels ein Plus einräumen.

Herbstwaldlauf

Am Sonntag findet der Herbstwaldlauf des Kreises Zeitz statt. Das Meldeergebnis ist ausgefallen: 43 Vereine mit 207 Teilnehmern und 41 Mannschaften haben gemeldet, dazu kommen noch 100 Käufer der Handballzeug mit 25 Mannschaften. Die Laufrunde der Männer beträgt 67 Kilometer, G r i m m (Reichsbahn) und P a n e r (98) sind hier die Favoriten. Der Zehnminutenreporter nimmt das erstmalig an dieser Konkurrenz teil.

An der D-Klasse der Männer, die 3,6 Kilometer zu laufen haben, sind 23 Teilnehmer gemeldet. K a r o n (98) und S c h r ö d e r (96) werden hier wohl das Ende unter sich ausmachen. Spielende (Reichsbahn) wird ihnen den Sieg aber nicht leicht machen. Auch hier werden zwei Mannschaften des Zeitungsverkehrsvereins am Ablauf teilnehmen. Ebenfalls eine Mannschaft der Reichsbahn und des SVS Halle.

Bei den Fuß- und Handballspielen werden 18 Teilnehmer, Gebrüder Peters (98) haben hier die besten Aussichten. Besonders erfolgreich ist hierbei auch die Meldung des Turnvereins Diemitz mit einer Mannschaft.

Bei den „Alten Herren“ gehen zehn Teilnehmer an den Ablauf. R i f f e r t (Gröblich) und K o g (VfB) sind hier in Front zu erwarten; doch werden R u m p f (98) und die Mannschaft des SVS ein ernstes Wort bei der Entscheidung mitreden.

Auch bei der Jugend ist das Meldeergebnis besser als im Vorjahr. Vom Jahrgang 1918/19 werden 24 Teilnehmer und vier Mannschaften erscheinen. Vom Jahrgang 1920/21 sind 43 Teilnehmer und 9 Mannschaften gemeldet. Die Knaben, Jahrgang 1922/23, sind mit 54 Teilnehmern und zwölf Mannschaften am stärksten vertreten. Die Knaben 1924 und später werden mit 30 Teilnehmern und sechs Mannschaften erscheinen. Start und Ziel ist der Waldstadion. Der erste Lauf beginnt um 10 Uhr. Die folgenden Läufe werden in Abständen von je fünf Minuten gehalten.

Die Strecke ist dieselbe wie beim Frühjahrslauf. Besonders erfolgreich ist die Teilnahme von zahlreichen Landvereinen, z. B. Bruchdorf, Zwickau, Seben, Dieskau und Reinsdorf. Die große Teilnehmerzahl des diesjährigen Herbstwaldlaufes zeigt, wie sehr der Beliebtheit sich dieser Sport in unserem Gau erfreut und es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung vom besten Erfolg begleitet wird.

Leichtathletik

Das Waldbad Zeuna der Austragungsort

Wenn man zu Beginn die Ueberfahrt mit, wird man glauben, es ist doch wohl möglich, im Waldbad Zeuna eine leichtathletische

Beranlassung durchzuführen, und doch ist es so wohl selten findet man zu einem Waldbad eine geeignete Stelle als hier. Zum ersten Male werden sich also Sportler und Sportlerinnen nicht im Winter tummeln, und schließlich für dieses Jahr von Zeitungsveranstaltungen nehmen.

Der Kreis Zeitz hat als als Austragungsort der Waldlaufmeisterschaft des Waldbad Zeuna gewählt und wird damit einen guten Gewinn davon haben. Die Kundenzahl beträgt etwa 3000 Meter.

Am Sonntag wird das Waldbad im Zeichen der Leichtathletik stehen. Nicht nur der Landkreis Merseburg wird seine Kräfte hier zur Verfügung stellen, sondern auch die Kreise des unteren Zeitzkreises, um hier ein Gedächtnis, um

Germania-Felsenfest siegte 12:5

Die Ramsie. zeigten sehr beachtliches Können

Am Halbshwertgefecht starteten der deutsche Meister Schödel (Salle) und Franz Grafke (Stamm). Der Kampf fand ganz im Zeichen der großen Ueberlegenheit Schödel's, der nach 1,15 Min. durch Überheblichkeit mit Ueberwurf als vielbejubelter Sieger die Waffe verließ.

Am Schwertgefecht fielen die Punkte kamplos an Halle, da für Ledermann (Salle) kein Gegner gefunden war.

Germania-Felsenfest Halle hat wieder einmal bewiesen, daß sie die härteste Vertretung in unserem Gau zu stellen imstande ist.

Waldlaufmeister 1936 zu werden. Die Meisterschaft ist offen für jeden Deutschen, der seinen Wohnsitz im Gebiet des Kreises Zeitz hat. Also nicht es jedermann frei, sich zu beteiligen. Die Strecke dieses Landes beträgt etwa 6000 Meter. Für diejenigen, welche eine längere Strecke sichten, kommt ein Lauf über 3000 Meter zur Ausstrahlung. Für Hand- und Fußballer sind ebenfalls die gleiche Strecke. Auch ältere Sportler über 32 Jahre können sich in gleicher Weise an dem 3000-Meter-Lauf beteiligen. Die Jugendpartei in zwei Altersklassen, über 2000 Meter Knaben und Mädchen eine 1000 Meter. Äußer diesem werden die Frauen noch in einem Rennen und für die eine ein Lauf über 2000 Meter ausgeschrieben.

Wahlungen sind bis 14. November an Hermann Koch, Zeuna, Ueberstraße 16, abzugeben.

Am Halbshwertgefecht starteten der deutsche Meister Schödel (Salle) und Franz Grafke (Stamm). Der Kampf fand ganz im Zeichen der großen Ueberlegenheit Schödel's, der nach 1,15 Min. durch Überheblichkeit mit Ueberwurf als vielbejubelter Sieger die Waffe verließ.

Am Schwertgefecht fielen die Punkte kamplos an Halle, da für Ledermann (Salle) kein Gegner gefunden war.

Germania-Felsenfest Halle hat wieder einmal bewiesen, daß sie die härteste Vertretung in unserem Gau zu stellen imstande ist.

KSV Zeuna gegen Apolda

Am morgigen Sonntag feiert der KSV Zeuna sein Silbingsfest. Vor sieben Jahren begann man im Zeuna- und Sportverein Zeuna den Sportweg zu betreten. Der KSVport ist heute schnell Fuß und ist aus Zeuna nicht wegzuwenden. Der KSVport wird heute in dem selbständigen Verein KSV Zeuna-Göblich betreiben und der Verein selbst ist wohl als der größte KSVporttreibende Verein Mitteldeutschlands anzupreisen. Groß sind die Erfolge der Zeunaer KSVportler gewesen, große Männer weiß der Verein als Ringer, Stenmer und Artisten auf.

Wahrscheinlich des selbständigen Betreibens des KSVportvereins Zeuna wurde für die erste Ringerkampfstelle eine erstklassige Thüringer Mannschaft, den 8. November, abends 10 Uhr im Gasthaus Zeuna, Göblich.

Großer Mannschafts-Ringkampf

Am Sonntagabend nach Göblich findet die erste Ringpartei der KSV Zeuna gegen Apolda statt. Der Apoldaer KSVportverein ist wohl als der größte KSVporttreibende Verein Mitteldeutschlands anzupreisen. Groß sind die Erfolge der Zeunaer KSVportler gewesen, große Männer weiß der Verein als Ringer, Stenmer und Artisten auf.

Die beiden Mannschaften treten in härtester Aufstellung mit folgenden Kampfern an: Zeuna: Hoff, Salzmann oder Fischer, Hoffmann, K. Rohline, Waschard, Jall und Hartmann; Apolda: Schmidt, Scheib, Schöb, Kleinhenz, Kruhau, Seifert und Pette.

86000 Mark Geldpreise

Ausschreibung des Berliner Reitturniers

Die Ausschreibung für das alljährliche Berliner Reiter- und Fahrturnier, das während der „Grünen Woche“ in der Zeit vom 5. bis 14. Februar wiederum in der Deutsch-Landhalle durchgeführt wird, ist heute ausgeschrieben. Über 80 verschiedene Wettbewerbe, Material, Eignungs-, Dressur- und Beliebigkeitsprüfungen, Jagdprüfungen und Preiswettbewerbe umfassen das Programm. Rund 86000 Mark an Geldpreisen werden vergeben, zu denen noch die nicht unterdrückbaren Preisentwürfen hinzukommen.

Wertvollster Wettbewerb ist wieder das mit 10.000 Mark ausgeschaltete Jagdturnier, um den Großen Preis der National-Landhalla. Die Ausschreibung fordert hierbei, daß zwei Springkassen, je eine Klasse der SB und Sa, gegenwart zurückzugeben sind. Am Namendruck werden sich die Pferde über einen SB-Kurs

15 Jahre

Ammendorfer Kanu-Club

Heute feiert der Ammendorfer Kanu-Club in Helmets Gölchstätten sein fünfzigjähriges Bestehen.

Aus kleinen, bescheidenen Anfängen hat er sich in dieser Zeit zu einem Verein entwickelt, dessen sportliche Leistungen ihm weit über die engere Heimat hin bekannt machen. Er gehört mit der ebenmässigen Kanuförderung des Rudervereins Helbig zu den Vereinen, welche auf dem Gebiet des Kanu-Sportes die Pionierarbeit für die heutigen deutschen Erfolge geleistet haben. Durch ein zielbewußtes Training konnte der Verein eine feste Schar von Mitgliedern in den letzten Jahren des vorigen Jahrzehnts zur hohen

Ehre der deutschen Meisterschaft im Kanu führen.

Auf den großen Regattaplätzen in Berlin, Hamburg, Bremen, Kiel, Köln, Breslau und in Süddeutschland wurden die Sieger in den Senior-Rennen von den Ammendorfer Fahrern gefeiert.

Heute erfreut sich der Ammendorfer Kanu-Club einer besonders breiten Jugendabteilung. Die in den vergangenen Jahren auf Begegnungen gezielten Leistungen lassen für die Zukunft wieder Großes erwarten.

So waren die vergangenen 15 Jahre für diese Ammendorfer Fahrerkette Arbeit, aber auch Jahre großer Erfolge. Das Wiener Kanufahrerpaar Papay-Zwad, das in der vergangenen Winterperiode nicht nur bei den internationalen Regatten wieder aufgenommen und wird sich in der nächsten Zeit wieder in Schaukäufen zeigen.

Hockey

Von den am morgigen Sonntag angeetzten Handballeisen wird die Begegnung auf der Reichsbahn, die zwei genannt werden. Es liegen sich dort L u n n i s - S C I. M ä n n e r und L e u n a 1. M ä n n e r um 14.25 Uhr gegenüber. Die Gäste aus Zeuna a waren für die hiesigen Vereine stets ein einzelnemender Gegner. In der letzten Zeit haben sie aber aus sich heraus von ihrer Spielstärke etwas eingebüßt; denn sie mußten sich kürzlich gegen Halle 96 mit einem Unentschieden und gegen Schwarz-Weiß-Senioren sogar mit einer 2:1-Niederlage begnügen.

Es werden daher kaum in der Lage sein, den Tennis-Hallen-Club in seiner Leistungsfähigkeit zu belegen. Die 2 Männer der TSV'er sind nach Merseburg verpflichtet und freuen sich dem VfB die Spieler zu stellen.

Auf dem Sportplatz der Universität haben Schwarz-Weiß 1. Männer — W a d e r L e i p z i g 1. M ä n n e r ein Treffen vereinbart, welches gleichzeitig hochinteressanten Sport liefert. Die flotte Spielweise der Gäste dürfte der Hodeyvereiner atz zu schaffen machen. Die Rückreihe hat aber jetzt einen festen Rückhalt und wird gemeinsam mit der hochentwickelten Handballabteilung gegen den Angriff mitgehen. Die 2 Männer der Schwarz-Weiß-Zugend gegen den VfB Zeuna sind ebenfalls eine Niederlage nicht heranzumachen.

Schwarz-Weiß Frauen in Merseburg. Hier ist der Ausgang gegen Sportverein 99 Zeuna nicht ungewislich. Die Vorzeichen sind nicht ganz so günstig, die am morgigen Sonntag errittenen Niederlagen werden ausgleichend.

Halle 96 in Magdeburg. Die 1. Männer, ein 1. Frauennachmittag werden gegen Grün-Rot auf verlorenem Posten stehen. Auf eigenem Platz haben die VfB'er stets ihre besten Leistungen zur Stelle gehabt. Es werden außerdem darauf hingewiesen, die am morgigen Sonntag errittenen Niederlagen werden ausgleichend.

Hallen-Handballturnier

Die ruffigen Kämpfe der Handballturnier in der Halle werden auch in diesem Winter nicht fehlen. Bislang sind schon die Termine von vier Turnieren bekannt geworden. Den Regeln eröffnet am 6. Dezember Karlsruher VfB, am 13. Dezember die hiesigen Spielmannschaften. Am Neujahrstag findet das große Berliner Turnier in der Deutschlandhalle statt.

Am 3. Januar wartet Mannheim mit einer Begegnung in der Rhein-Neckarhalle auf. Am 17. Januar ist die Weiskinderhalle in Dortmund an der Reihe, wo mit den sieben besten westdeutschen Mannschaften der Sieger des Berliner Turniers in Wettbewerb tritt.

Amliche Bekannmachungen

DRL, Drisprung Halle (Saale)
Der Groß-Tonfilm „Kanna Verheiß“ ein Opernbeispiel, Rom und Italien, vom 15. November 1936 bis 22. November 1936 in den C. U.-Kinos, G. U. U. Kino, G. U. U. Kino. Die dem Reichsbund für Arbeitsbeschaffung angehörenden Vereine werden hiermit auf diesen Film aufmerksam gemacht. Der Reichsbund für Arbeitsbeschaffung hat die hiesigen Mitglieder dieser Film beschauen. Dr. Kästler.

Leichtathletik — Interkreis Merseburg
Am Sonntag, 18. November, wird die Waldlaufmeisterschaft des Kreises Zeitz in Zeuna ausgeschrieben. Die Strecke dieses Landes beträgt etwa 6000 Meter. Für diejenigen, welche eine längere Strecke sichten, kommt ein Lauf über 3000 Meter zur Ausstrahlung. Für Hand- und Fußballer sind ebenfalls die gleiche Strecke. Auch ältere Sportler über 32 Jahre können sich in gleicher Weise an dem 3000-Meter-Lauf beteiligen. Die Jugendpartei in zwei Altersklassen, über 2000 Meter Knaben und Mädchen eine 1000 Meter. Äußer diesem werden die Frauen noch in einem Rennen und für die eine ein Lauf über 2000 Meter ausgeschrieben.

Sport-Vereinsnachrichten

SVS Halle 96, Seite 20 Uhr feiern ihr unter Vorsitz des Vorsitzenden im Sportverein am Sonntag 14.20 Uhr die 50. Jahrestagung. Es werden die Reden. Den Abend beschließt ein Festessen.

SVS Halle 96, Seite 20 Uhr feiern ihr unter Vorsitz des Vorsitzenden im Sportverein am Sonntag 14.20 Uhr die 50. Jahrestagung. Es werden die Reden. Den Abend beschließt ein Festessen.

SVS Halle 96, Seite 20 Uhr feiern ihr unter Vorsitz des Vorsitzenden im Sportverein am Sonntag 14.20 Uhr die 50. Jahrestagung. Es werden die Reden. Den Abend beschließt ein Festessen.

SVS Halle 96, Seite 20 Uhr feiern ihr unter Vorsitz des Vorsitzenden im Sportverein am Sonntag 14.20 Uhr die 50. Jahrestagung. Es werden die Reden. Den Abend beschließt ein Festessen.



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Die "NRG" ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Überlebenden der Partei im Gau Halle-Merseburg und bei Weibden. Für unentgeltlich und unfrankiert eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäftsleitung: Halle (Saale), Seifenstraße 47, Fernruf 870 21. Rheinverbreitungen überall im Gau. Wöchentlich betrag 8454.

Zum 9. November

Von Reichsminister Dr. Frick

Deutschland gedenkt der Opfer vom 9. November

Das Programm für die Feierlichkeiten am 8./9. November Der Führer spricht zur Alten Garde - Appell an der Ewigen Wache

Finanzierungsfragen des Vierjahresplanes

Dr. Tr. Halle, den 7. November.

Die Gegner der nationalsozialistischen Aufbauarbeit hatten ihre Hoffnungen nach der Machtergreifung darauf gesetzt, daß an der Finanzierung die erste große Arbeitsschlacht, die das deutsche Volk unter seiner neuen politischen Führung schlug, scheitern würde. Die internationalen Kapitalmächte warteten auf die Stunde, in der Deutschland in seinem sozialistischen Kampf um die Freiheit und Ehre der Arbeit kapitulieren und die kapitalistischen Länder um eine Anleihe angehen würde. Man hatte die nationalsozialistische These, "Arbeit schafft Kapital" als wirtschaftspolitische Quasialibierei bezeichnet und war sehr davon überzeugt, daß sich das deutsche Volk ohne eine kapitalistische Hilfe nicht wieder erheben können. Wie schmachvoll sind alle Erwartungen unserer Feinde nach und nach zusammengebrochen!

Das erste Jahr 1933, also die Zeit des Aufmarsches zur ersten Arbeitsschlacht, war bekanntlich mit der Durchführung und Vorbereitung von drei Aktionen ausgefüllt gewesen. Wir wagten erstens den organisierten Einmarsch verfügbarer Arbeitskräfte und libierten Kapital, indem wir überhaupt erst einmal wieder anfangen zu schaffen. Wir nutzten zweitens den politischen Kredit der neuen Führung und mobilisierten so für die Arbeitsbeschaffung zwei Milliarden Mark durch die Hausparatreaktion, Gelder, die bis dahin in den Strampfen verfaßt gehalten wurden und so ängstlich waren, auf den Kapitalmarkt zum Zwecke der Anlage hinüberzuwechseln. Drittens bereiteten wir die Vorkriegs- und kommunistischen Haushaltsjahre vor, die es uns dann in den folgenden Jahren ermöglichen, gewaltige Ansozialisationen durchzuführen und der ersten Arbeitsschlacht zur freigelegten Durchführung zu verhelfen. Wir haben nun am Ende dieses ersten knapp vierjährigen Ringens und bei der Verknüpfung des zweiten Vierjahresplanes die Finanzierungsmöglichkeiten neuer Aufgaben aus?

Es hat sich als richtig erwiesen, daß die Arbeit die einzig mögliche Art einer Kapitalbeschaffung für ein freies Volk ist. Die Tatsache, daß Schlag auf Schlag die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Reiches, der Reichsbahn und der Reichspost konjunkturbedingt werden konnten, beweist, daß die mit den kurzfristigen Mitteln eingeleiteten Arbeiten kapitalproduktiv waren und wie solche eine solche von einer stabilen Führung geleitete Finanzpraxis ist. Die soeben angelegte neue Reichsanleihe von 500 Millionen Mark kommt nun in einem Augenblick, der diesem und jenem angeht, die Anforderungen des Vierjahresplanes als unrecht erweisen mag. Wenn man dennoch sich zu dieser Anleihe entschloß, so zeigt dies, wie hart die Kapitalbildung der deutschen Wirtschaft bereits eingeschätzt wird. Und dies mit Recht. Die hohe Flexibilität des Geldmarktes, die Steigerung der Attenture, der Volkswirtschaft von Aktienpateten, die Liquidität vieler Unternehmungen und der zur Zeit kaum zu bedenkende Anlagebedarf der Wirtschaft sind die Kennzeichen dafür, daß die der ersten Arbeitsschlacht entnommenen Mittel in so großem Maße zur Verfügung stehen, daß mit ihnen auch das weitere Konjunkturbedingungsbedürfnis des Reiches befriedigt werden kann. Die langfristige Verteilung der Einzahlungsleistungen liegt im übrigen zur Genüge für die Schonung des Kapitalmarktes, der seine Hauptaufgabe in der Finanzierung des Vierjahresplanes findet.

Die Kapitalbildung läßt sich leicht an den meisten Ziffern erkennen. So hat Ende 1932 bis Ende August 1936 die Spar-Kapital bei den deutschen Sparkassen um 4 1/2 Milliarden Mark zugenommen. Nach einer kürzlich veröffentlichten

München, 7. November. Das offizielle Programm für die Begehung des 8. bis 9. November in der Hauptstadt der Bewegung liegt nunmehr vor.

Danach beginnen die Feierlichkeiten am Sonntag, dem 8. November, um 19 Uhr mit dem

Treffen der alten Kämpfer
im "Hilfsarbeiterklub", wo der Führer zu seinen alten Kämpfern an dieser historischen Stätte sprechen wird. Es spielt der Musikzug der SS-Standarte "Deutschland", hinter denen die Luftschiffe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS, und des NSKK reihen. Anschließend tragen alte Kämpfer die 16 Kränze, die der Führer den ersten Helden der Bewegung widmet.

Am 23 Uhr erfolgt dann der Einmarsch der Standarten durch das Siegestor zur Feldherrnhalle. Am ihm beteiligen sich: Der Musikzug der SS-Standarte "Deutschland", der den Aufmarsch eröffnet. Ihm folgen zwei Ehrenführer der SS-Standarte "Deutschland", hinter denen die Luftschiffe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS, und des NSKK reihen. Anschließend tragen alte Kämpfer die 16 Kränze, die der Führer den ersten Helden der Bewegung widmet.

Ehrenführer der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der SS beschließen den

mittenächtlichen Marsch, der seinen Weg durch die Ludwigstraße zum Doomsplatz nimmt.

An dessen beiden Seiten nehmen die Standarten Aufstellung. Kampfgewissen von 1923 legen unter den Klängen des Wehrmarsches die 16 Kränze des Führers an den in der Feldherrnhalle aufgestellten Flammenschildern nieder, deren jeder den Namen eines der Ermordeten trägt. Nunmehr bezieht Hitlerjugend die Ehrenwache.

Den Montag, den 9. November, gibt kein Gepränge

Der Marsch des 9. November.

Am 10.30 Uhr erfolgt die Aufstellung des Zuges am Hilfsarbeiterklub. Als erster nimmt Julius Streicher Aufstellung, hinter dem die Luftschiffe getragen wird. Es reihen sich an: die Führergruppe, die alten Kämpfer, die Reichsleiter, Gauleiter, Obergruppenführer und Gruppenführer der SA, SS, der NSKK, Obergruppenführer und Gebietsführer, Hauptdienstleiter der Reichsleitung, Arbeitsgruppenführer des Reichsarbeitsdienstes.

Am 12.00 Uhr beginnt dann der Marsch des Zuges durch die Straßen des 9. November 1923. An der Feldherrnhalle, wo der Zug um 12.50 Uhr eintrifft, findet das

Gedenken am Mahnmahl
statt. 16 Salutschüsse künden an, daß vor 13 Jahren 16 Männer ihr Leben für Deutschland geopfert haben.

Nach diesem Wehheft zum Gedächtnis und zur Erinnerung der ersten Blutungen der nationalsozialistischen Bewegung erfolgt der Marsch von der Feldherrnhalle zur Ewiggen Wache.

Auf dem königlichen Platz sind um 13.10 Uhr angetreten zum

Appell vor den Toten der Bewegung

Marschläufe der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der Hitlerjugend, die Rekruten der SS-Standarte Adolf Hitler und SS-Standarte Deutschland.

Nach dem Eintreffen des Zuges des 9. November nehmen die alten Kämpfer vor der Ewiggen Wache Aufstellung. Adolf Hitler steht bei den Selbsten der Bewegung.

Danach ruft der Sprecher der Partei Adolf Wagner zum Appell, die Wachparade sieht auf, worauf der Sprecher der Partei den Appell beendet.

Gegen jüdische Mordverherrlichung

Schweizer Presse gegen jüdische Entlastungsoffensive für Gustloffs Mörder.

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Bern, 7. November. Wie wir bereits berichtet, beginnt Anfang Dezember der Mordprozess in Genf gegen den Juden David Kaufman, der unter Parteigenossen Wilhelm Gustloff, dem Bundesleiter der Schweiz der Judenorganisation der NSDAP, feige ermordete. In aller Welt hat die jüdische Presse seit längerem Selbstverleugungen für den Mörder und Verherrlichungen seiner Tat zum Stapel gemacht. Die Zeitung der berüchtigten jüdischen Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus, die sich bewußt hinter den jüdischen Weichelmörder stellt, hatte sogar die gemeine Frechheit besessen, die Verleugung des Führers in Zusammenhang mit der Mordtat in der widerlichsten Weise angegriffen. Diese Unverfrorenheit und jüdische Gemeinheit ist nun doch in dieser Beziehung sonst leicht buldianen Schweizern auf die Nerven gefallen.

Die liberale Zeitung, "Berliner Rund", bringt in einem lobenden erschienenen Artikel, "Vor neuen Untergängen in Deutschland" nach

Sinweisen auf die letzte Sportpalastrede von Reichsminister Dr. Goebbels Beispiele von der jüdischen Entlastungsoffensive für den Mörder David Kaufman und erklärt es bei der deutschen Einstellung zur Judenfrage für begreiflich, wenn deutscherseits auf derartige Hehe in entsprechender Form geantwortet würde.

Es wird auf die möglichen Folgen eines solchen Erfolges eines unverantwortlichen "Litteratentums" hingewiesen. U. a. habe sich auch der Emigrant Ludwig Cohn durch sein Buch für den Mörder eingesetzt. Andererseits nimmt der Artikel darauf Bezug, daß sogar der Großrabbiner von Paris sich gegen die Verherrlichung des Mörders durch jüdische Kreise gemandt habe.

Diese Verherrlichung des Schweizer Blattes darf als Zeichen dafür gewertet werden, daß die Schweiz ein Interesse daran hat, sich im Zusammenhang mit dem Mordprozess Kaufman nicht von jüdischer Seite gegen Deutschland misbrauchen zu lassen.



Es haben uns durch die Jahre des Kampfes geföhrt, sie haben uns ausgerichtet in den schicksalhaftesten Tagen des Ringens um die Welt, und sie führten uns zum Siegel!

Das Reich ist mit dem Sieg der nationalsozialistischen Idee wieder ein Staat der Ehre, Freiheit und Kraft geworden.

Die Gebetsfeier an der Feldherrnhalle in München trägt für alle Zeiten mit Recht das stolze Wort des Führers: "Und ihr habt doch gesiegt!"

